



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

315 (12.7.1927) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-234556

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Unzeiger

Beilagen: Sport und Spiel . Aus Zeit und Leben . Mannheimer Frauenzeitung . Unterhaltungs-Beilage . Aus der Weit der Cechnik . Wandern und Reisen . Geset und Recht

Marichall Foch über den nächsten Krieg

Er wird in 15-20 Jahren ausbrechen - Frauen und Kinder nehmen daran teil

Seltfame Prophezeiungen

Der Parifer "Quotidien" nimmt entichieben Stellung negen Meuberungen, die Maricall fod im "Beetly Diss paich" gemacht hat. Und London liegt nunmehr ber Borilant patch" gemocht hat. And London liegt nunmehr der Worlant der Andführungen des französischen Marschalls vor, wonach der französische Generalissiums indbesondere erklärte: "Benn man sich über den näch ten Krieg eine Borsiellung versichaften will, muß man sich an die Auftände erinnern, die an der Wesissont im Jahre 1918 herrschien und sie ergänzen durch die neuen wirfsameren Bassen, die seidem ersunden worden sind. Diese Borsiellung sollte einen genauen Eindruck des fünstigen Krieges vermitteln, der in viel größerem Maßstabe, als se der Weltkrieg war, in 15 oder 20 Jahren geführt wird. Dieser Krieg wird ein Weltkrieg sein und kann nicht lokalissert werden. Haft alle Länder werden daran teilnehmen. Zu den Kombatianten werden nicht nur Ränner, sondern auch die Franen und Kinder jedes Bolses gehören".

Belgiens Borftoß gegen die Reichswehr

Berlin, 12. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) Der belgifche Rriegeminifter erfahrt in der frangofifchen Rechts. preffe viel eifervolle Unterftutung. Es ift, als ob herr de Brocqueville mit feinen Phantafien über die Reichswehr blefer Preffe bas Stichwort geliefert batte. Ingwifden ift befanntlich ber beutiche Gefandte bei ber Bruffeler Regierung

porftellig geworden. Die biplomatifchen Berhandlungen find noch nicht abgeschloffen. Augenblidlich geht es wohl borum, authentifch feftauftellen, mas de Brocqueville mirflich gefagt bat. Das Ergebnis diefer Rachforichungen wird alfo gunachit abaumarten fein. Der Standpuntt ber beutichen Regierung bfirfte im fibrigen in einem Interview bargelegt werben, das, wie mir erfahren, von der in diefen Studen guftandigen Stelle gegeben wird und beute oder morgen veröffentlicht werben bürfte.

Rugland ruftet zum Mrieg

In Mostan und ber gangen Cowjetunion begann bie "Bache ber Berteibigung" mit Cammlungen für Fluggeuge und Starfung ber Ruftungeinduftrie, mit Boltsfeften und Boriragen über die bevorftebenbe Rrieg & gefahr und die Rotwendigfeit, die Maffen ber Bevolferung jum Ariege gu organiperen. Der Borfigende bes Rates, ber Bolfotommiffar Rytow, erlagt einen Aufruf, ber als Biel ber Berbewoche bezeichnet, baß jeder Arbeiter ber Cowjetunion verfieben miffe, mit bem Gewehr umgugeben, bag Silfetrafte für bie Rote Armee und die Flotte gefchaffen wer: ben und bas gange hinterland friegsmäßig organifiert werbe, nachbem ber Bruch ber englifderuffifden Begiehnugen und cine Reihe weiterer Ereigniffe eine ernfthafte Bebrohung be-

Chamberlain vor dem Unterhaus

Bet ber Debatte fiber ben Ctat bes Musmartigen Amtes forderte der Arbeiterparteiler Ponsonby eine Kur-! ftellungen, da man nicht wiffe, wie weit man fei. sung um 100 Bfund, was ein Migtrauen svotum gegen Chamberlain barftellt. Bonjonby begrundete feine Forberung u. a. damit, daß die letten Reden Boincares und Strefemanns ben Einbrud ermedt hatten, bag Locarno teineswege gleichbedeutend fet mit ber endgültigen Freundfcaft amifchen Deutschland und Frantreich. Chamberlain moge mitteilen, welches

bie Saltnug ber englifden Regierung gur Ribein: Landfrage

fel. England ergreife im albanifchen Ronflift die Partei Italiens. Dann fritifierte ber Redner die Galtung Chamberlains gegenüber Rugland. Der Bolferbund behandele nur noch Angelegenheiten fefundarer Bedeutung. Alle wichtigen Fragen murben, wie por bem Rriege, binter ben Ru-

Chamberlain ergriff darauf bas Bort und wich feder flaren Stellungnahme gur Frage ber feber flaren Stellungnahme gur Frage ber v Paris, 12. Juli. (Bon unferem Barifer Bertreter.) Rheinlandraumung aus. (Bieder einmal! Die Die gesamte Morgenpreffe verzeichnet heute das Gerücht, daß Schriftl.) Dit einigen nichtsfagenben Redensarten perichwieg er bie fachlichen Unterlagen ber englisch-italienifchen Berftandigung, die nicht beswegen weniger wirkfam fei, well fie, wie die Bortriegsentente, nicht gu Papier gebracht wurde und bager im ftaatorechtlichen Ginne bem Unterhaus "nicht verichwiegen" worden ift. Es gebe feinerlei Berpflichtungen ber englischen Regierung gegenüber einem anberen Staat, die nicht bem Unterhaus befannt feien. Es follen auch in Butunft alle neuen Abmachungen bem Unterhaus gur Billigung porgelegt werden. Alle Bormurfe, die Ponfondy dem Auswärtigen Amt mache, fonne er auch gleichzeitig anderen Regierungen machen. England habe das größte Intereffe an ber Aufrechterhaltung des Friedens in ber Belt. Infolgebeffen tonne es ber Entwidlung ber Bestehungen amifchen anderen Bolfern, insbefondere der deutichefrangofifden Begiebungen, nicht teilnahmslos guichauen. Der Bolferbund fet beute ftarter ale vor drei Jahren. England habe fich immer erfolgreich um den Frieben bemüht. Begüglich ber englischenmerifanischen Besiehungen tonne er ertlaren, bag für jeben Englander ein englifch-ameritanifcher Rrieg undenfbar fei. Dann bat Chamberlain das Unterhaus, doch hinfichtlich ber Unterredung mit Muffolint jeden Argwohn fallen gu laffen. Es fet eine abnliche Unterrebung gewesen, wie fie eines Tages auch mit bem beutichen Reichstangler in Berlin möglich fet. Die Freundichaft mit einem Lande brauche fich nicht gegen ein brittes Land gu richten. Chamberlain glaubte, barauf hinweifen gu muffen, bag die deutiche Regierung vor dem Kriege in ibrer Politif folche Biele verfolgt habe, indem fie andere Regierungen gegeneinander aufaubeten verfucte. Er habe niemals andere Machte gegen Rugland aufsubeben versucht. Schlieflich befritt Chamberlaip noch, daß alle wichtigen Fragen in Genf binter ben Ruliffen beraten Rabinett Boincare in die Minderheit. Der Ministerprafident

Bon unferem Bondoner Bertreter wirb uns

bierau noch gedraftet:

BE HALLETTA

Die Grage ber Rheinlanbraumung bat in ber geftrigen Unterhausbebatte eine feltfame und bezeichnende Rolle gefpiett. Gie murbe von der Opposition mit aller Deutlichfeit aufgeworfen und von ber Regierung mit bistretem Stillichweigen Abergangen. Die Tofface, bas einer Mitteilung der "Ere Konvelle" jest von dem Bertreter Chamberlain in feiner außerorbentlich langen außenpolitifden ber frangofiichen Staatsbant Dift in Remport amerita.

eines der Sauptftude ber fogialiftifchen Interpellationen mar, wird in der Morgenpreffe vielfach hervorgehoben. Aber die Blätter geben nirdends weiter als bis au regiftrierenden Feft-

Der diplomatifche Korrespondent des "Daily Telegraph" übergeht die Angelegenheit mit Achfelguden, inbem er fdreibt: Die Raumung fet nun in eine außer. ordentlide Gerne gerudt, felbft bie Berab. fenng ber frangofifden Befagung ift burd bie Quer. treibereien von belgifder Seite gegen die Reichs. webrorganisationen fraglich.

Man verzeichnet mit Genugtunng bas Ergebnis ber 3nfpektion der Ditfestungen. Die liberalen Blatter, die in ben lebten Tagen offen und energifch für eine aftive Politit Englands in ber Raumungefrage eingetreten find, icheinen burch die gestrige Unterhausbebatte etwas ernuchtert gu fein. Man muß leider fagen, daß das Schweigen bes Augenminifters im Augenblich mehr bedeutet als bas Reden ber Breffe.

Sturz des Rabinetts Poincaré?

einige rechtsfiehende, der Regierung angehörende Gruppen das Kabinett zu Fall bringen wollen. Es ift fehr fraglich, ob diefe aus politifden Rreifen frammenden Mitteilungen auf Richtigfeit beruben, vielmehr bat man aus Befprachen mit linksftebenben Deputierten ben Ginbrud, daß bie Rechte für ben Augenblid nicht bestimmt weiß, wie fie fich verhalten foll. Ministerprafident Poincare nahm bei ber Bahlreformdebatte, die ichlieflich gur Bermirflichung ber Liftenwahl fuhren wird, eine neutrale Stellung ein. Infolgedeffen verlor er tatfächlich auf bem rechten Flügel feiner Debrheit gablreiche Unbanger. Bon biefen Deputierten mird nun in ben Bandelgangen eine ftarte Propaganda gegen Poincaré geführt, ber angeblich biejenigen Gruppen verraten habe, mit beren Silfe er gur Macht gelangt fein.

Es muß febr bezweifelt werben, ob bie rechtsftebenben Deputierten ihren Merger gegen Poincaré foweit treiben merben, daß fie in der beutigen Debatte über die Wehaltserhöhung für die subalternen Beamten Poincaré im Stich laffen. Die gestrige Sitzung der Finanzkommission brachte freilich dem Minifterpräsidenten eine Riederlage. Dit 18:9 ift gegen den Billen des Finangminifters die Erhöhung der Staatsbeamtenfredite um 425 Millionen Franten bewilligt worden. Boincare ftunt fich auf bas im porigen Jahr erteifte Ermächtigungegefet, boch berudfichtigten bie Mitglieder ber Finangfommiffion biefe Borhaltungen bes Ministerprafidenten nicht. In der gestrigen Sigung des Finangausschuffes entfielt fich der Prafident Malon und einige Mitglieder der Linken ber Opposition gegen Boincare, mabrend der rechte Glagel der Rommiffion febr entichieden ben Ministerprafidenten angriff. Es wird fich in ber beutigen Rammerfibung geigen, ob die Antrage der Finangfommiffion durchdringen werden. In diefem Salle tame natürlich das bat die Abficht, die Bertrauensfrage gu ftellen.

Die meiften Parifer Blatter begnfigen fich heute morgen damit, festguftellen, daß man für Poinvare febr ichwer einen anderen Finangminifter finden tonne. Dieje Feftftellung finbet man fowohl in Organen ber Rechten ale auch ber Linfen. Dan bat ben Einbrud, bag für ben Augenblid bem Rabinett Poincaré eine birefte Gefahr nicht brobt, umfomehr als nach Rebe fein Bort fiber die Abeinlandraumung fagte, obwohl fie intide Rrebite für Granfreich verhandelt werden.

Bum Reichstagsschluß

Run ift der Reichstag auch in die Ferien gegangen und man wird aussprechen durfen: das war wohl von ihm getan. Als er por eiwa vier Wochen nach ichier überreiche lich genoffener Pfingmuße fich wieder gufammenfand, dien die Regierung gewillt, eine bis an ben Rand gefüllte Rompottiguffel noch por ihn binguftellen und es gab ichreibende und auch parlamentarifche Seitgenoffen, die mit finfterer Entfoloffenheit erklärten: die müßte er noch auslöffeln und wenn barüber ber Auguit anbrechen follte. Ber mit ber Dynamit unferer Barlamente einigermaßen vertraut ift und dann von Tag gu Tag beobachten tonnte, wie milde man war und wie nervos man wurde, bat bas nicht geglaubt. Den Reichs. tag länger beifammenguhalten, batte bebeutet, ihn in Rrifengefahren bineingutreiben. Daran aber batte in biefer funbatäglichen Beit niemand ein Intereffe. Gelbft die Opposition nicht, fofern fie ihrer Berantwortung für bas Staatsgange fic bewußt blieb. Mancherlet an fich wichtige Aufgaben läßt ber fceibende Reichotag ungeloft gurud. Doch fie übere Ante gu brechen, war nicht möglich. Sing bas Berg ber Regierung wirklich fo febr an diefen Dingen, fo batte fie und batte por allem das Junenminifterium fich amifchen Oftern und Pfingften nicht fo ausgiebig auf die Barenhaut legen burfen. Aber vielleicht mar man gar nicht fo erpicht auf die fommerliche Leiftung und fab es nicht einmal ungern, daß man ichlieflich der Candbant gutrieb. Denn ber Zwiefpalte gibt es in der Roalition, gibt es felbft in der Regierung viele. Und wenn Candbante auch noch feine bauernbe Rettung bieten, für eine Beile ichfigen und ichirmen fie immerbin.

Die tabelnden Benfuren werden diesmal fo wenig ausbleiben wie fonft nach bem Schluft der Seffion. Und bie jungen Leute, ble por anderen fich geiftreich bfinten, wenn fie ihren Damalb Spengler in fich aufnahmen und wieder von fich geben, merden diefen Tadel auch auf die Inftitution des Barlaments als folde ausdehnen. Wer abgumagen verfteht, wird dem Chorus der Aburteilenden beute fo wentg fich angefellen mogen wie früher. Beifte aaeldichtlich ift ber Parlamentaris. mus übermunben: nun ja doch! Der Bonner Staats-rechtelebrer Rarl Odmitt bat ein febr fluges Buch über bie Rrife bes Barlamentarismus geldrieben und mit viel Scharf. blidt aufgezeigt, wie von den heutigen niemand mehr an bas Reprofentatiofnftem als ben Stein ber Beifen glaubt. Richt einmal an feine Sabigtett jur Bunderfalbe für alle Be-breften in Staat und Befellichaft. Der Jammer ift nur: wir miffen von feiner anderen. Auch Schmitt hat fein befonberes Regept verfdrieben. Und ohne den Parlamentarismus fielen wir alle miteinander ins Beere. Der Parlamentaris. mus ber fleinen Rorper frellich - barin ift man mittlerweile wohl felbit auf ber Linfen fich einig - ift ein Unfug. Der Barlamentarismus in ben fleinen Staaten, in Thuringen, in Sachien, in Anhalt, in ben beiden Dedlenburg ufm., ift nicht nur unnüte Beit- und Rraftvergeubung, er führt fich bort felber ad absurdum. Dit bem Reichstag inbes fteht es boch mohl anders. Ber ben Beg fiberblidt, ben ber Reichstag in biefen letten breieinhalb Jahren gurudgelegt hat, wird mohl oder übel gu befennen haben; ein anschnliches Stud Arbeit ward von ihm vollbracht. Die fürchterliche Berrm die Inflation hat er beseitigt. den find geordnet wie, America natürlich abgerechnet, faum in einem anderen Staat ber Welt. Auch das Auf-wertungsproblem ward einigermaßen geloft. Richt vorbilblich, nicht von Grund auf: gewiß nicht. Aber eine vorbildliche, allen, Gläubigern wie Schuldnern, gerecht werdende Lofung gab es auf diefem Gelb überhaupt nicht. Wie immer man bie Sache anpadte, machte mans falfd. Gefcabigte, Leute, bie - an fich nicht au Unrecht - fich benachtetligt fühlten, blieben allemal gurud. Die Aufgabe war jo gigantifc, baß fie mit ben geschwächten Kräften bes burch Krieg, Revolution u. verhängnis volle ftenerliche und wirticaftliche Brriumer gegangenen Staats einfach nicht gu lofen mar. Auch an ben anberen gefebgeberifden Leiftungen bes Reichstags wird manderlei Rritit und mit Recht geubt werden tonnen. Reines von bitfen Gefeten vielleicht ift volltommen. Alle gufammen find fie fiberhaftet, tragen ben nämlichen Sug biefer in Schnellarbeit fich überftürzenden Uebergangsepoche. Dennoch: man bat mit ihnen ben Berfall gewehrt, bat bas Reichsgefüge wieder leiblich in Ordnung gebracht, die Damme neu aufgerichtet, die in bem fürchterlichen Berbft von 1928 alle miteinander ins Banfen gelommen maren. Benn erft einmal rubige Tage tommen, wird man den Rotban abtragen und in foliberem Material neu aufführen tonnen. Bird babet hoffentlich auch ein Guttell der in den lehten Jahren allau reichlich über und ansgestrenten Wefege verichwinden laffen. Man muß fie Beurteilen aus ber Beit und ben Umftanben, benen fie entwuchfen. Bor einer fpateren, objettiver mertenden Geichichtsichreibung merben

Wenn ber Reichstag im herbit fich wieber versammelt, wird ihn bas Bentagramma ber Schulvorlage erwarten. Dan er die Anfgabe wirtlich beawingt, buntt uns vorberhand noch immer wenig wahrscheinlich. Bermutlich wird man mit thr fo lange in Anofchus, Plenum und Berhandlungen binter ben Ruliffen fich beschäftigen, bis fo ober fo bas Ende des gegenwärtigen Reichstages berangetommen ift. Es gibt fundige und einflugreiche Parlamentarier, die den Dat 1928 für ben beften Termin für die Renwahlen halten. Doch ob im Mai ober erft im Degember: immer werben biefe Renwahlen ftatifinden auf der Grundlage von Propors und Liftenwahl. Das aber wird bas Schmerglichfte an thnen fein. Und an der Berhinderung der von dem früheren Innenminifter Rulg febr ernftlich gewollten Bablreform tragen fo siemlich alle Barteien (ober Parteiburofratien) bie gleiche

Die Krife der Marinefonferenz

Die Lage auf ber Genfer Marinefonjerens bat fich in der Camstagefigung bes Exclutivlomitees badurch verwickelt, bag bie Englander von neuem auf die Frage der Großtampf. die Englander von neuem auf die Frage der Großtampfichtife, deren Erörterung bereits bis zum Ende der Berhandlungen über die Frage der jogenannten Silfstriegsichisse, Arenzer, Zerstörer u. 11. Boote — Dauptfragen in der Konserns —, vertagt waren. Nach einem vorläufigen Weinungsaustausch über die japanischen Anträge zur Arenzersfrage drachte die engistige Delegation wieder ihren Antrag vor. jedenfalls bereits dier in Genf und nicht erst im Jahre 1681 in Bastington das Programm für die großen Linienschille, wie es der Bastingtoner Bertrag seitsetzt, mindestensgrundsäulich abznändern im Sinne der Bertleinerung des Umlanges der Schisse und der Bertangerung ihrer Lebensbauer.

Seufe (Montag) nachmittag brei Uhr findet eine öffentliche Bollfibung der Konferenz ftatt, die über ihr weiteres Schickfal bestimmen wird. Man zweifelt hier daran, ob es bis dahin möglich fein tann, die Engländer von ihren Sauptforderungen in der Kreuzerfrage abzudringen und fo ftebt die Konferenz trop aller Bermittlungsbemühungen von japanischer und amerifanischer Seite nun doch an einem febr fritischen Buntt, aber nicht, wie die englische Delegation glauben möchte, wegen der Schlachischisterage, sondern wegen der enge lifden baltung in ber Kreugerfrage.

Die Marinekonferenz vertagt

Die für Montag nachmittag 3 Uhr einberusene öffentliche Sitzung der Dreimäcktesonserenz zur Beschränfung der Seerästungen, von der alle Welt eine entscheidendne Aenderung der Lage oder mindesten eine Alarstellung erwartete, ist plöstlich anf undestimmte Zeit verschoben worden. Der Generalisetretär der Konferenz gab bekannt, daß die Sitzung ohne Jettongabe für die nächte Sitzung vertagt set und awar mit der etwas merkwürdig anmutenden Begründung: "In Anderschaft des tragsichen Todes des früheren Witgliedes der Konferenz, des trischen Minister Obiggins." Man wundert sich über diese Begründung umsomehr, als bereits vorder des kannt war, daß die Englander eine Bertagung der Sitzung beabschichtigten. Im allgemeinen nimmt man bier sidrigens die Bertagung als ein gutes Zeichen im Sinne einer sich ansbahnenden Verkändigung aus.

Mls wahrer Grund für die plöhliche Beriagung der Offentlichen Sitzung der Marinekonserenz wird jest bekannt, daß ein neuer englischer Vorschlag für ein Kompromiß vorlag, der vor der öffentlichen Sitzung aunächst dem technischen Komitee der Marinekonserenz zur Bearbeitung übergeben worden ist. Der Antrag des englischen Marineministers Vridze man, der ursprünglich in der Kachmittagösitzung vorgetragen werden sollte, bezwedt, die Reuregelung der Schilfsbauprogramme für die dissoriegsschiffe nur die zum Jahre 1981 vorzunehmen und det der in diesem Jahre stattsindenden zweiten Washingtoner Konserenz die Beschränfung der gesamten Seerüstungen, also der großen Schlachtschiffe, Kreuzer, Zerkörer und U-Boote gemeinsam zu behandeln. Dieser Kompromisvorschlag, der von der amerikanischen Delegation bereits einmal abgeled nie Einianug ermöglichen. Jedenssills dietet er der englischen Abmitalität die Wöglichseit, die Frage der Beraniwortlickeit an dem etwalgen Scheitern der Konserenz neu auszurollen und diese Verantwortlickeit von sich abzuwälzen. Das ist offendar auch der Ernud, warum die amerikanische Delegation schließlich in heine technische Prüfung einwilligte. feine tednifche Prufung einwilligte.

Die Pariser Wirtschaftsverhandlungen

V Paris, 10. Juli. (Bon unserem Bariser Bertreter.) Die französisch-deutschen Birtschaftsverhandlungen wurden in der Racht zum Sonntag sorigesest und dauerten die 142 lihr Rach dieser Konferenz empfing dan de is min ist er Botant von des eine Berhandlungen iroh vorgerückter Rachtsunde deigewohnt hatte, einige Preserveter und sagte ihnen sossender Zie Berhandlungen sind anhert schwierig und dur gegenwärtigen Stunde kann ich nicht voraussehen, ob sie du einem güntigen Abschlaß führen werden. Schon von Beginn unserer Besprechungen an haben wir Franzosen unsere Aarten auf den Tich gelegt und deutsich ertlärt, was wir wosen und was wir bieten können. Die deutsche Belegation bewiede aber, daß sie nicht volle handlungsfreiheit besigt. Ihre Mitglieder empfangen jeden Tag zahlreiche Jnärntstionen aus Berlin und sind verpslichtet, über den Stand der Dinge von Kall zu Fall die Begierung in Berlin auf dem Lausenden zu halten. Dort verankaltet man weitere Experientbesprechungen, so daß die veranstaltet man weitere Expertentbesprechungen, so daß die Bariser Berhandlungen in einem langsamen Tempo gesührt werden müssen, Gleichwohl ist au bemerken, daß verschiedene bentsche Industrielle, namentlich die der Chemie, verdienstliche Anhrengungen machten, um den Abschluß eines Uebereinsommens au ermöglichen. Bet anderen deutschen Industriellen in dies leider nicht ganz der Fall, Unsererseits kann gesagt werden, daß wir nicht vernachlässignen, um die Arbeiten au weiden gesten Gude weiden Gude weiden State unter einem guten Ende gu führen, "Galls mir aber unfer Siel nicht erreichen tonnten", fo ichlog ber Minifter, "werden die Be-fprechungen nach den Balamenisferien wieder aufgenom nen".

Die Unterfommiffion der beiden Abordnungen werden im Bauf bes heutigen Tages noch einige Detailfragen erörtern. Bu den langwierigen Berhandlungen, die wie ermähnt, von Au den langwierigen Verhandlungen, die wie erwähnt, von Samstag zu Sonntag gesührt wurden, ist von deutscher Steite noch nichts gesagt worden. Ich ersahre von maßgebender beutscher Seite, daß der Wider kand der Franzolen bauptschlich gegenüber der deutschen Maschungen bedenklich erschwerten. Das ist der eigentliche Kernpunkt der Besprechungen. Auch über die Frage der Einfuhr von französischen Zertilwaren nach Deutschland ist man noch nicht einig geworden. Man hofft sedoch auf deutscher Seite, daß die französischen Warhnung weitere auf Stunde noch ungunehmbare soffice Abordnung weitere zur Stunde noch unannehmbare Horderungen wesentlich abschwächen wird, Ueber den Aus-gang der Berhandlungen wird von deutscher Seite erklärt, baß barüber jur Stunde noch fein abidliegenbes Urteil ge-

Der deutsche Standpunkt

Derlin, 11. Jult. (Bon unferem Berliner Baro.) In dem Kommunique, das am 1. Juli das Eintreten des vertrags-lojen Zußandes zwiichen Denticiand und Frankreich an-kündigt, war die Hoffmung zum Ausdruck gekommen, die zum 15. Juli zum Abschlich eines Abkommens zu gelangen. Bei den nun weiter sortgesährten Verhandlungen entwickelten die Franzolen einen nach Lage der Dinge etwas übertrieben optimiktschen Standpunkt. Man war daher über das recht dogernde Tempo der Verhandlungen recht verkimmt, was den Ton der Vressemeldungen erklärt, die in den letzten au-nus Varls über den Stand der Verhandlungen pierker geaus Baris über den Stand der Berhandlungen hierber ge-langten. Die Verhandlungen werden a. It. noch forigeführt und man hofft in Berliner unterrickteten Kreisen in der nächten Abache aum Abschlungen werden auf der Entschei-dung und die nächten Tage werden auf alle Hälle ein Ergeb-nid zeitigen. Die wir weiter hören, hälf man auf deutscher Geite nach wie vor an dem Gedanken eines langstiften Brontsoriums, das sich zum mindelten auf ein Angerikten Proviforiums, das fic jum minbeften auf ein Jahr erftreden

Die Katastrophe im Erzgebirge

Weitere schwere Unwetter im In- und Auslande

Die Sahl der Opfer

Amtlich wird jeht die gabt der Toten der Unweiterkata-prophe im Gotifenda- und Müglintal auf 145 angegeben, und zwar entfallen auf die Amtohauptwannichaft Pirna 113, auf die Amtohauptwannichaft Dippoldiswalde 32 Tote. Imauf die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde 32 Tote. Immerhin ist anzunehmen, das diese vorlänzige Berlinkliste leider noch eine Expöhung erfahren wird, denn abschließende Weldungen über den Umsang der Katastrophe liegen auch jeht noch nicht vor. Private Weldungen aus den einzelnen Ortschaften gaben an, daß 166 Tote gedoorgen inen und die Zahl der Bermisten zwischen 30 und 50 Personen schwanke. Auch die Reichsbahnverwaltung hat bisher über das Ansmaß der Jerkörungen auf den detrossen. Rebenkreden noch seinen Bericht erhalten. Zahlreiche Arösie sind tätig, um annächt die neben dem Müglistel saufende Strecke nach Beseinitein wieder ausgabangen. Diese Arbeiten geben allen

Auflacht die neben dem Mügliptol laufende Strecke nach Weesenstein wieder aufzubauen. Diese Arbeiten gehen allen woran, weil erkt darnach an die Anstandsehung der zersörten Straken und Brücken gedacht werden kann. Dur die Katastrophe if auch wieder die Frage der geplanten Talfperre besonders alut geworden. Fachlente find allerdings der Aussaufung, daß auch Talsverren derartige Katastrophen nicht verhindern konnen. Im Gotisenbatal kam die Wassermenge aus allen Seitentälern, sodaß nur in einem Bunfie die Talsverre hätte Schub gewähren können. Jeden-lalls ist der aröbite Schaben nicht durch das Resser tellist son-Antaitrophen nicht verhindern können. Im Gotiseubatal kam die Wassermenge aus allen Seitentälern, sodaß nur in einem Punkie die Talsperre hötte Schuh gewähren können. Jeden-salle Ginden nicht durch das Wasser selbst, sondern durch das Golz angerichtet worden, das mit dem reißenden das Golz angerichtet worden, das mit dem reißenden von den Söhen kam. Rach disheriger Schubung sind eiwa 200 Cuadratilometer bewohnten deutsichen Landes das Ovser der Katastrophe geworden. Leisen der Katastrophe geworden. Leisen der Katastrophe geworden. Leisen alle Keller unter Wasser. Von allen Seiten wurde die Sichten alle Keller unter Wasser. Von allen Seiten wurde die Sichten der Katastrophe geworden. Leisen alle Keller unter Wasser. Von allen Seiten wurde die Sichten der Katastrophe geworden. Leisen der Katastrophe geworden. Leisen alle Keller unter Wasser. Von allen Seiten wurde die Sichten der Katastrophe geworden. Leisen der Katastrophe der Katastrophe geworden. Leisen der Kasser von anhergewöhnlicher Oeftigfeit nieder, das großen Schaden anxichtete. Am härtsten in Wilsein zeine kanden der Kabstrophe in den Kingligen Schaden anxichtete. Am härtsten in Wilsein zeine moben der Kabstrophe seiner Schaden anxichtete. Am härtsten in Wilsein zeine den Kaller unter Wasser. Von allen Seiten wurde die Stohneberg. Die Basser wurden die Stadtielle Stadtielle

Schleunige Bilfe

Berlin, 12. Juli. (Bon unserem Berliner Büro.) Der Reichölnnenminister hat, wie das 8 Uhr-Abendblait berichtet, angeordnet, die ihm vom Reichöftnanzwinster Köhler zur Berligung gekellte eine Kilion Warf für die erste Hilfe im Einvernehmen mit der jöcklichen Regierung unverzäuflich in die Kostkandsgebiete abzusäderen. U. a. ist geplant, wit dieser Summe eine sosveigen. U. a. ist geplant, wit dieser Summe eine sosveigen Bevölferung in den Aristandsgebiete abzusäderen herbeignischen. Kuchrede sollen an die Geichandsgebieten herbeizusähren. Auch der geschant die herbeizusähren. Auch der Geichandsgebieten herbeizusähren kuchren sollen an die Geichandsgerung der Katastrophe dauernd auf dem Laufenden halten und erwartet auch den Beschen Kuchrenstern der dem Linen Besuch angeschieden Kateschen vor den Kateschen vor den Kateschen der Geschandsgerung der Kateschen vor den Kateschen vor der Kateschen vor der Kateschen vor den Kateschen der Geschandsgerung der Kateschen der Geschandsgerung der Kateschen der Vertreiche der Geschandsgerung der Kateschen der Kateschen vor den Kateschen der Geschandsgerung der Kateschen der Geschandsgerung der Kateschen der Geschandsgerung der Linen Beschandsgerung der Kateschen der Geschandsgerung der Kateschen der Kateschen der Geschandsgerung der Kateschen der Etwarte und Kateschen der Etwarte und Kateschen der Etwarte der Geschandsgerung der Kateschen der Geschandsgerung der Kateschen der Geschandsgerung der Kateschen der Geschandsgerung der Kateschen de Derlin, 12. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) Der

berühmten Uhrensabriten selbst find zum Teil erhalten, ba fis an dem Rändern des Tales etwas höher liegen, indes viele Präzisionsmaschinen find zerstört und die Wertzenge, mit denen die Uhren und die den Tag nach Sefunden messenden Chronometer hergestellt wurden, sind meist vernichtet,

Umerifanische Zeilnahme

E Berkin, 12. Jult. (Bon unserem Berliner Baro.) Ju der fächsischen Unwetterkataftrophe ichreibt, wie man dem B. T. aus Was ist in a ton meldet, die "Baltimore Sun": "Da die Erinnerung an die Missippinberschwemmung noch frisch im Gedächinis sei. tonne das amerikanische Bolt Deutschland seine verständuisvolle Sympathie bei der Katastrophe entgegenbringen, die es an der Elbe besallen hat. Das amerikanische Bolt möchte dem deutschen Voll die Gewisheit seiner Teilnahme übermitteln, die nötigenfalls auch in praktischer histen Ausdruck sinden würde."

Unwetter über Berin

Neberschwemmungen in Frankreich

Am Montag abend gegen 6 Uhr ging über Paris wiederum ein beftiges Unwetter nieber, das basjenige der legten Boche an Gewalt noch übertraf. Der angerichtete Schaben ift auch an Gewalf noch übertraf. Der angerichtete Schaben ist auch wesentlich höher. In den Armenvierteln von Baris broben zahlreiche Häuser infolge der Ueberschwemmungen einzuklürzen. In drei Telephonzentralen sind die Telephon-leitungen unterbrochen. Der Telephonverkehr nach der Provinz und dem Ausland hat ebenfalls bedeutende Störungen erlitten. Der Blis hat in zwei Wohnhäuser eingeschlagen und eine Verson verleht. Die Vorsadtzüge haben wegen des eine Stunde sang anhaltenden wolsenbruchartigen Regens farste Verspätungen erlitten. Auch der Stadtverkehr mußte karf eingeschräft werden.

Anweiter auch über London

Um Montag nachmittag ging auch über London und Um-gebung ein ichwerer Gewitterfturm nieber, ber bie Strafen der Bororte, namentlich von Ringftone und Richmond, furger Beit in Strome verwandelte. Biele Reller murben überflutet und Genfter gerftort. Gin Teil der City mar form-lich in einen See vermandelt, Im Bororte Shepperton ichlug ber Blib in bas Crown-Dotel ein; obwohl fich viele Berfonen

Die Sthöhung der Bostgebühren

Berlin, 11. Inli. (Bon unferem Berliner Buro.)

Das Reihspoltministerium hat seine neue Gebührenvorlage dem Berwaltungörat angeben lassen, von der offiziös versichert wird, daß in ihr die Büniche des Reichstages "nach Möglichteit" berücklichtigt worden wären.
Die Grundlage der Gebührenerhöhung ist die Erhöhnna der Portifür Briese und Postfarten, das Portosite wird von 5 auf 8, für Ferndriese von 10 auf 15, sin Ortstricke word auf 15, sin Ortstricken von 8 auf 6, sür Ferndriese von 5 auf 8 stutten geböht. Köntere nitt nur das einheitliche Ornstigen. lite Oristarten von 3 anf 5, für Perntarten von 5 auf 8
Wiennig erhöht. Künftig gilt nur das einbeitliche Drudsachens
der die Vorm einfachter Politarten nur mit 3 Big. ges
lachen in Form einfachter Politarten nur mit 3 Big. ges
bührenpflichtig ünd. Die in der felideren Bortage geplanten
de lieberweilungsgebühren im Bolischeverkehr fallen fort, aber
das Porto für Briefe der Politsgestunden an die Bolisches
mert wird auf 5 Piennig seitgeschunden an die Bolisches
mert ehr werden katt der disher bestehenden drei Jonen
füni Jonen geschaffen, wodurch sich für manche neugeschaffene
Rwischenzone der Versand billiger stellt als disher. So soll
die Gebühr für ein FüniskilosBatet in der nen zu schaffens
der die Gebühr für das EinskilosBatet in der nen zu schaffens
Das Borto sür das EinskilosBatet in der nen 30 auf 40
Bsennig. Eine Erhöhung der Rundfunk seine den ist
nicht vornesehen.
Das Gert sine Erhöhung der Rundfunk Gebührenordnung

Der sinanzielle Ruhessett ber neuen Gebührenordunga wird auf 208 Millionen Wart im Jahre und für den Reit des laufenden Kabres auf 180 Millionen Mart geschäftt. Der "Borwäris" sieht in dieser Borlage und nicht ganz zu Unrecht — eine Brüstiern nug des Reichstages. Ins dem der Reichstag in deachtlicher Einmitigkeit beschich, den Posiminister um die Zurücksellung der Gebührenvorlage zu ersuchen, dat er doch wohl der Meinung Ansderung gegeben, dah diese Gebührenerhöhung ihm zur Zeit inoppuriun, wenn nicht schlechten untragdar erscheine. Bei der Anssprache im Beichstag ist gerade auch aus der Mitte der Neglerungsparteien von dem Deutschnationalen Dr. On aus und dem Vollsparteiler Der finangielle Rugeffett ber neuen Gebilbrenordunna bem Deutschnationalen Dr. On aan und dem Bolfsparteiler Dr. Exemer nachbrücklich betont worden, das trok dem Reichspostfinanggesen der Reichstag in vostalischen Dingen bestimmend mitgureden habe. Dieses Mitbestimmungsrecht wird illusorisch, wenn die Gebührenordnung mährend der Bertragung bes Reichstags unter Dach und Gach gebracht were

Mm 22. Inli foll ber Berwaltungarat ber Bleichapolt aufammentreten. Giniae Tage fpater wird bann ben Grachnis verfündet werden. Econ am 1. Auguft foll bas neue Borto in Rraft treten. Die nenen Batete und Beis tungsgebuhren will man und bis gum L. Oftober aufe

Neuer Borfton Sörfings

Bei einer Weiherede an einer Gedachtnistafel für den Reichspräsidenten Ebert in Magdeburg richtete der Oberpräsident Sörsing heftige Angrisse gegen die gegen wärtige Reichsregierung, deren Zusammensetzung es zu verdanken sei, das wir in der Außenpolitik in der letzten Zeit seine Fortichritte zu verzeichnen haben. Das sei darauf zurückzusühren, das das Ausland kein Bertrauen zu dieser Regierung babe. In seinen weiteren Anskübrungen ging er auf die Beschlüße der Weltwirtschaftskonkern, ein, die darauf abstelten, die Zollschranken abzubauen. Im krassen Gegensah bierzu habe eine Reichstagsmehrheit unter Historung der Regierung neue Zollmanern durch Erhöhung der Kartossel und Juderzölle aufgerichtet. Der Redner kritisierte dann in schaffen Worten die Reichstagsabstimmung über die Bei einer Beiferede an einer Gebachinistafel für ben bann in icharfen Borten bie Reichstagsabstimmung über bie Berlangerung ber Arbeitszeit in den Badereien und befonte, daß er lieber auf fein Amt als Oberprofident verzichten wolle als auf die Rrittt der jehigen Biegterung und der parlamentarischen Mehrgeit.

Der Terror im Memelgebiet

Berhaftung eines bentiden Journaliften Am Cambiag it ber Chefrebatteur ber Memellanbifden Runbichau, Walter Schell, in feiner Rebattion verhaftet

Am 7. Just erschien die "Mwelländische Rundschan" mit einer Zensunlüchen der auf der ersten Seite, was nach dem Beschl des Ariegskommandanten für das Memelgebiet verboten ist. Ursprunglich hatte an Sielle der weißen Lück die harmlose Ueberschrift gestanden: "Woldemaras verspricht vor dem Rat Durchschift gestanden: "Woldemaras verspricht vordem Rat Durchschift und der Genfors mußte die Ueberschrift war erft ergangen, nachdem die Zeitung der Ueberschrift war erft ergangen, nachdem die Zeitung dereits die Zensur passent und susgegeben war. Da der bereits anseinandergenommene Schriftig die Aussichtung der Zensurläche mit anderem Text unmöglich machte, wurde der Chefredasteur bei dem Zensor in Sendefrug vorstellig. Trondem erhielt Schest von dem Ariegskommandanten für das Wemelgebiet einen Strasbeschift, der auf 500 Lit oder 14 Tage Gesängnis lautete. In litausscher Sprache wurde dieser Strasbeschift dem Berurteilten durch einen Poli-Mm 7. Juli ericien bie "Mmellanbiiche Rundichan" mit murbe biefer Strafbefehl bem Berurteilten burch einen Boltwurde dieser Strasbesehl dem Berurteilten durch einen Polizeibeamten verlesen. Eine authentische mündliche Uebersehb nach gab der Beamte nicht, le dute sie sogar ab. Einen ordnungsgemößen Strasbesehl hat Schell nicht erhalten. Rummehr wurde der Berurteilte, ohne daß er zur Sache auch nur vernommen worden ist, verbäftet.

Das Borgeben der litausichen Regierung gegen die memelsändische Presse kemeik erneut, daß es der Rownoer Regierung uicht ern klich mit der Ersällung der Bersprechungen zu im ist. Wo Willkir heurscht, kann von politischer Vernunkt keine Rede sein.

nunft teine Rede fein.

Lette Meldungen

Schweres Antonngliid - Bwei Tote

Limburg, 12. Juli. Gin ichweres Autounglud, bem swei Menichenleben gum Opfer fielen, ereignete fich in ber Racht gum Montag. Ein mit bret Berfonen befestes Limburger Anto, das von einem Sangerfelt tam, überrannte zwei ebenfalls von einem Sängerfelt fommende Bersonen, einen Maschinenbauschüler und ein Dausmädchen. Die bei-ben wurden in weitem Bogen auf die Straße geschlendert und so schwer verlegt, daß sie bald darauf ftarben.

Rene bentiche Fingweltreforde

- Samburg, 12. Juli. Gestern gelang es bem bekannten Piloten Baumer mit feinem Aleinifuggeng "Saufewind 2" eine 100 Rm. lange Strede in 31,15,4 Minuten (191,9 Rm. in ber Ctunde) an bewältigen und damit ben Beltgeichwindigfeitoreford für Aleinfluggenge mit einem Fabrgaft gu brechen. Ferner fiellte Baumer noch einen Beltreford mit 188,9 Am. pro Stunde in einem Leichtfluggeng-Einfiber auf.

- Deffan, 12. Juli. Ein breimstoriges Junters. Groß-Flugzeug, Type "G. 24", bat mit einer Ruslaft von 1000 fig. eine Durchschnittsgeschwindigfeit von 183,280 Stundenkilomir. iber eine Strede von 2000 Rm. im Benbelflug amifchen Deffan Dalle Leipzig Deffan ergielt. In diefem Flinge ift bie Gefdwindigfeitebochtloffung über die fleinere Strecke mit 500 Ag. Ruplast enthalten, so day awet Weltreforde

Bum Erdbeben in Balaftina

— London, 12. Jult. Wie jest aus Ierusalem gemeldet wird, gählt man bei dem schon berichteten Erdbeben 81 Lote und 280 Berleute. In Jerusalem hat in die Rapelle der Gradestirche der Blip mehrmals eingeschlagen.

Die 700 Jahrfeier der Stadt Eberbach a. R.

drudsvolle Feier.

Der Radmittag

Der Rachmittag

So viel Menichen fah Eberbach wohl noch nie in seinen Manern, umfallen konnte niemand mehr, "die Menae kaut sich, sieht Juh an Huhf und die Vilder aus der Geichiche der Stadt Eberbach ziehen vordei. Es it schwer zu sagen, wem der Arang gebührt, verdient haden die Grünpen alle Jod. Die Aufmandung glängend, die Gruppen sein abgelitum. Da sah man die Ficher und Igger vor 1000 Jahren mit ihren Geräten, den Vill hach au Rok mit seinem Gesolge und ieinen Gerieuen, die freie Stadt Eberbach, Eberbacher Sagen und die Polither von Brandreiten aus dem großen Stadtbrand 1940. Die Erneuerung der Stadtrechte, die Dauptberuse Ederbachz, die pfälzische Zeit, kursürft Ruprecht, Pfalzgraf Otto, die Bekt, die Universität Deidelberg. Dann kam das hand wert, das ehrame, die Bäcker und Fleischeraunft und die "Gug auf s geschiche. Die Böckert des Erhöhelberg krieges erfrand in den Gekalten der Arieger und die schone Zeit des Wiederaunfbaus der Stadt durch den Ausfürften Ludwig wir aus es geschichte. Die Notzeit des Breikigläbrigen Arieges erfrand in den Gekalten der Arieger und die schone Zeit des Wiederaunfbaus der Stadt durch den Ausfürften Ludwig den Jagdwagen Karl Theodors mit Jagdkünden beschlich die voslälische Epoche, der das leinimgenische Militär als Darkeilung der Zugehörigtelt der Stadt zu Leiningen zeinte. Die Artillerte aus den Bespeiungkfriegen und die Eründung des Kahrnovereins aus der Biedermagkriegen und die Eründung des Kahrnobert zeigten Erzachten sind die Revolution von Es fand zue Verlagen. Eine Arbeit. Die Einwicklung des Kahrnobs und die Revolution von Es fand zue Verlagen. Eine Arbeit. Die Krieger von 1806 und 70 führen im Juge mit, viel geobrt und beachtet. Auch die neueste Zeit ward nicht vergesch. Eine große So fon vor ihr zeigte die Einführung der Rechten. Die Krieger von 1806 und 70 führen im Juge mit, viel geobrt und beachtet und der Berührung der Rechten. Ende Einführung der Fedartalbahn. Die Kädlischen Unternehmungen waren vertreren in der Sparfasse und der Berühren Rechten werd. Die Kr

Auf dem Festplat am Nedar entwidelte sich ein lebhaftes Treiden, und als der Abend kam, prangte die Stadt im Farbenichmuck der Jumination. Trommeln wirbelten, benn ein großer Kadelang durchags die Straßen der Stadt zum Testplatz, wo die Kadeln aufammengeworfen wurden. Gegen 10 Uhr durchhalten Schüse das Tal. Die Bogenbrück er-krabite in magiligem Rot. Dann schütteten unsichtbare hände aligerndes Feuer in den Strom. Keuerwerf erstrahlte, ver-losch. Kaseten alssten aur döhe, erfüllten die Lüste mit selt-samen Bildern aus Licht und Sprüben.

der Zeit, da der König zu Gait auf Burg Eberbach weilt, ist eine töstliche Maserei menschlicher Schwächen. Die Bürgersschaft hulbigt dem König und ein Kinderreigen auf dem Eberbacher Marktplat bringt frohe Stimmung. Des Burgmanns Tochter Gutta aber ichaut zu tief in des Königs Auge und in ihrem Innern kämpsen Mitleid und Liebe einen ichweren Kamps. Die Stadt Eberbach soll leiden unter dem Forn des Kassers. Da erdieten sich der wormsliche Burgvogt und seziger Bürger Talbeim und seine Tochter, zum Kaiser zu geden. Es gelingt, Der Kaiser läßt sich umstimmen, die Freude des Bolfes misch sich die Freude des Bolfes misch sich die Freude der Gutta, denn ihr Herzliehter wird aus der Sast entlassen und sedelt sich in Ederbach an.

Die Aufsührung unter der Leitung des Herrn Dr. Friedemann bot ein ausgeglichenes Bild. Die Spieler waren Eberbacher Bürger, die sich mit einem heiligen Eiser der Sache weihren. Besonders reizvoll war der von Fräuseln Becker einstudierte Reigen bei der Huldlungsszene, der auf offener Bühne reichen Beifall hervorrief. Die Massenzenn wirften natürlich und echt. Das Spiel an sich ist krass ausgebant, ohne unnatürliche Köndern eine Dichtung. Dr. Beiß hat es verkanden, den inröden geichichilichen Stoff in eine Form zu gleßen, den wirtelst. Meichster Beisall lohnte allen. Der Abend war ein gutes Omen für das Gelingen der weiteren Beranskaltungen.

32. ordentlicher Städtetag des Badifchen Städtebundes in Sberbach

Beteiligung ber Begirtsgemeinben, ber Rreife und bes Landes an den Roften ber Soberen Schulen und Bachfonlen

Bürgermeifter Sirt. Emmenbingen legte feinen Ausfuh-rungen über biefen wichtigften Puntt ber Tagesorbnung bes erften Berhandlungstages folgende Leitfape augrunde:

A. Soberes Schulmefen:

A. Söheres Schulweien:

I. Der Ausban und die Förberung des Schulweiens dient nicht allein den Interesten der Gemeinden, sondern in erster Linie jenen des Staates. Deshalb vertreten mir den Staatespunft, daß dei Ausban der se che und stede nklassen den Staaten verfönliche Ausban der se che und stede nklassen der verfönliche Auswand zwischen Staat und Gemeinden de bälftig getragen wird.

I. Selt vielen Jahren sind die mittleren und kleineren Städte. bewährte und opferwillige Träger der Meals und Bürgerichulen geweien. Diese Schulen dienen aber nicht nur den einheimischen Schülern, sondern oft in großer Zahl Lindern der Bezirfögemeinden. Insolge der sinanziellen Rotlage

den einheimischen Schülern, sondern oft in großer Jahl Kindern der Bezirfögemeinden. Infolge der stadigemeinden sind diese nicht in der Lage, all die hoben Schulasten seldst an tragen, umsomehr als das Schulaeld nur eine begrenzte Kostendedung der Gemeinden darstellt. Die erhöhten Schullasten sollen daher auf jene öffentlichen Körperschaften verteilt werden, denen die Schüler enthammen. Die Wlasnahmen zur Verringerung der Kosten fonnen ameierlei Art seine 1. Berminderung der Ansgaben: al Auf personellem Gediete, d) auf söchlichem Gediete. L. Erhöhung der Einnahmen der Einnahmen der Erstehungsberechtigten in Form der Erhöhung des allgemeinen Schulgeldes, d) höhere Beteiligung des Staates an den Lasten C) aciebilche Einsührung der Gastichulbeiträge: 1. erhoben von den erziehungsberechtigten Eltern, L. erhoben von den erziehungsberechtigten Eltern, L. erhoben von den ausswärtigen Gemeinden, d) Heranziehung des Kreises in Form von ihrlichen Zulchüßen.

aligerndes Heuer in den Strom. Feuerwerf erfirahlte, vergligerndes Heuer in den Strom. Feuerwerf erfirahlte, vergliger in den Strom. Feuerwerf erfirahlte, vergligerndes Heuer in den Strom. Form ichtellen Buldussen.

III. Von all den angeführten Wöglichteiten für die unterhalten vergligerndes in hor wurde dabet fo dem Eanitätento in den Vall. Bultungsvlichtigen Gemeinden, d) Heurer Wöglichteiten für die unterhaltungsvlichtigen Gemeinden, d) Heurer Wöglichteiten für die unterhaltungsvlichtigen Gemeinden des Kreise in horm wird den vergligen Gemeinden des Kreise in horm wird den vanitätigen in der und wurde dabet für den und wurde dabet für den und wurde dabet Währen.

Noten angeligen Gemeinden, d) Heurer Wöglichteiten für die unterhaltungsvlichtigen Gemeinden des Kreise in horm wird dem Camitätianto in das Rallungsvlichtigen Gemeinden des Gebens dem Form wurde.

Noten angeligen Gemeinden des Kreise in horm wird dem Camitätigen Gemeinden des Kreise in horm dem Camitätigen Gemeinden des Kreise in horm dem Camitätigen Gemeinden des Kreise in horm wird dem Camitätigen Gemeinden des Kreise in horm dem Camitätigen Gemeinden des Kreise dem

fahrliche Beitrage unterftuben, wobei ber Staat bie Salfte ber Rreidaufduffe übernehmen müßte.

B. Gadidulen:

I. Die Jachichulen sollen in enger Fühlungnahme mit der Praxis die jungen Leute für Gewerde, Sandel und Industrie wordereiten. Sollen die vielen neuen, aber vielsach erschwerten wirtschaftlichen Aufgaben, die dem deutschen Bolle gestellt find, gesordert werden, um unserer deutschen Seimat im Wellvertehr wieder Geltung au verschaffen, dann dürsen die Kach-schulen nicht vernachlässigt werden. Wie beautragen daher, das bei Rengründung von Gewerde- und Handelsschulen inäbe-sondere bei Rengründung von höheren Sandelsschulen (ein-und zweisährige Ganziagsschulen) der Staat den Hali-tigen Anteil des verschultchen Aufwandes über-

II. Die Rreife follten abnlich, wie bei ben boberen Lebr. anstalten, die Fachiculen durch I abre sbeitrage unter-frügen, wobet der Staat den Areisen entiprechende Zuschüffe geben müßte. Die Beihilfen follen in dem Ausmaße gewährt werden, in dem diese Fachiculen durch Aufnahme auswärtiger Schiller ben Bilbungebeburfniffen einer weiteren Umgebung

Städtische Nachrichten

Führer durch Mannheim

Wit dem vom Berkehrsverein Mannbeim
verausgegebenen und in ergänzter und berichtigter Auflage
erichtenenen "Hührer durch Wannbeim" hat der Verein
wiederum ein wertvolles Werde mittel für Mannbeim geichaffen. Der Führer ist in seiner reichen inhaltlichen Auskattung und seinem handlichen Taschenformat nicht
nur für den Fremden ein nüchlicher Berater und Wegweiter,
iondern er vermag es auch, bei den Einheimischen das Veritändnis für das Wesen und die Entwicklung der Stadt zu
vertiesen. Wie bei der ersten Auflage ist der Text nach Sachgebieten in sechs Kapitel gegliedert, wovon das Einsüberungslapitel all das enthält, was dem Fremden zur raschen ersten
Anformation dient. Ein Abschnitt "Orientierende dinweise"
gibt kurze Schilderungen Kannbeim. Das zweite Kapitel besaht sich mit
der Beschreibung der Baufen, Deukmäler und Anlagen
der Stadt. In einem weiteren Kapitel ist die wirtschaftliche
Bedeutung Mannheims. Ind ukrie. Dan del und Gewerbe, seine Safen- und Berkehrsan lagen aeschlidert. Ein Gegenstäch sierzu bildet das Kapitel "Kun ü und
Kulturpflege." Ein besonderes Kapitel zeigt, daß Mannbeim auf dem Gebiet der Svorips es eine bervorragende
Stellung einnimmt. Ein Schluktapitel behandelt die linksund rechtscheinische Rachbarschaft und bespricht lohnende
Ausflüge in die Ungebunge. Dem über 60 Seiten Karfen,
auf seinem Vapier gedrucken Texte sollte ein Illustrationsteil, der gegenüber der ersten Auslage um eine ganze Anabl
von Bildern bereichert ist und durch autgelungene Aufnahmen erkreut. Besondere Erwähnung verdient noch der
dem Andange beigegebene viersarbige Stadtplan. bem Unbange beigegebene vierfarbige Stadtplan. 本

* Ernannt wurde Rangletaffiftent Rarl Spief beim

Amtsgericht Mannheim jum Kangleisefretär.

* Berseht wurde Kangleiglistent Karl Schubert beim Amtsgericht Mannheim gum Amtsgericht Radolfgell und Inspettor Magnus Schuler beim Begirtsgefangnis Rannheim gum Begirtsgefängnis Rannheim

* Potterle-Genehmigung. Dem Deutschen Auslands-In-fritut Stuttgart wurde die Erlaubnis jum Lospertrieb in

Baden erteilt.
* Das brennende Motorrab. Geftern abend geriet einem Motorrabsahrer in der Baldparfstraße sein Motorrad in Brand. Der Jahrer muste erft durch Juruf e darauf aufmerssam gemacht werben, daß sein Rad brenne. Es war denn auch höchste Zeit, daß er absprang, sonst hätte er selbit noch schwere Brandwunden davongetragen. Alle Versuche, die Flamme zu erkicken, mißlangen, die Einer Wasser das

Semelbet wurden drei Zusammenstöße zwischen Straßenbahnwagen, Arastwagen und Fuhrwerken, bet denen iedoch kein nennenswerter Sachichaden entstand.

* Ungläckstall. Gestern nachmittag kurz nach 4 libr suhr ein Junge mit seinem Rade an der Ede von Q 7 in ein Koblenlaskinhrwerk. Der Junge wollte das Luto übersholen und wurde dabet so schwerzeit, daß er mit dem Sanitätsauto in das städt. Arankenbaus gebracht werden mußte. — In nächter Räbe des Wasserturns wurde ein Junge mit seinem Fahrrad von einem Wort orrads abrer zu Boden geworsen. Er erlitt im Gestät leichtere Berlehungen. Das Rad wurde schwer beschädigt.

* Begen Ruhestörung gelangten in der Racht von Sams-

gen. Das Rad murbe ichmer beimatigt. ber Racht von Camb-

Das Blut des Ministers

Bon Sans Bauer

(Radbrud verboten.)

Imanowitichs, des taiferlichen Minifiers, Wagen fuhr in schnellem Trad durch die Straffen des Gebirgsftabtchens. Als die Equipage in die Landitraße einbog, die das Städt-chen mit der Kreisstadt verband, sprang mit geschicktem Schwunge ein Mann auf das Tritibrett des Wagens und fenerte drei Schüffe auf den Minister.

Der Anticher der Equipage rif mit icharsem Rud die Pierbe gum halten. Schreie tonten, neue Schuffe trachten. Die Geheimpoligisten, die in einem gweiten Wagen dem Mi-Die Geheinpolizisen, die in einem zweiten Wagen dem Miniser gesolgt waren, gaben sie auf den Altentäter ab. Einer der Schiffe traf den zur Flucht Gewendeten in den Juk. Er stürzte dim. Rajch war der Schauplaß der Tat von einer großen Menge Menschen umwogen, die unter dem frischen Eindruck des blutigen Geschennised trop aller Unbeliebsteit des Ministers in wilden Flüchen gegen den Attentäter Stellung nahm und ihn zu lonchen versucke. Er wurde mit Bünken, Stöden und Elsenkilden auf den Kopf, ins Gescht und auf den Oberkörper geschlagen. Die Begleitmannschaften des Ministers waren zuerk ohnmächtig gegen die wilde But des Boltes, die dieses gegenüber sedem auf frischer Tat erstavptem Mörder aufaubringen geneigt ist, und erst ein Kommando der Ortspolizet, das bald am Tatorte elntraf, vermochte den Attentäter vom Ansturm seiner Beiniger zu befreien. Er wurde gefesselt und in einen Bagen geworsen, der gleichzeitig mit dem des schwerverletzen Ministers nach dem Kransenhause des Ories kutschert wurde.

An diesem fiellte sich heraus, daß sowost den Minister als sind der Utertakter dedentsitisch schwere Bezeichungen exlitien betommen und diesen das Bezeichungen exlitien der beiden und der blutenden Bauchschaft werden. Der Archiver und am Kopfe ibel gugeschäfte worden Die Albertagen und der Beigeschaft werden der Beiten der beiden Patienten ganz nat direkten Bezeichungen der Archiverschafte entfernten der beiden Patienten ganz nat direkten Bezeichungen der Archiverschafte entfernten der beiden Patienten ganz nat direkten Bezeichungen der Archiverschafte entfernten der beiden Patienten ganz nat direkten Bezeichungen der Verlächten der Verlächten

Buthpf fremden Blutes die Möglicheit der Weitercriftenz au nerleihen imfande wäre umd dan die Injection einer Kochialsfolung, die Altiplieit der Iedenkafelbr wegen, die erhöften klassen die Kentelben imfande wäre umd dan der Anterenden der Verleiften von Plut aus der einen flowe. Auf eine Bluttensfalls erringen könne. Auf eine Bluttensfalls erringen könne der eine Blut vergede Keinelbanden und die erweisen his als Jalufon. And vielem Borten, nach langen Ernöglich erringet das Gesche im Bagen hand die Konditationen tauchen auf. Sie erweisen his als Jalufon. And vielem Borten, nach langen Ernöglichen, einen der heiden Bertwundeten am Erden nich einem Blute ausgellen. Die Zeit elle Auf erweisen mit einem Blut ausgellen. Die Zeit elle Auf erhöhen menfaltigen Betrachtingen. Es glib der unt eine Aufliche Bluten der eine Buführ menichlichen Betrachtingen. Es glib der unt eine arfälliche Betrachtingen. Es glib der unt eine arfällichen Betrachtingen. Es glib der unt eine arfällichen Betrachtingen. Es glib der unt eine arfällichen Betrachtingen eine Seien nich erweisen der eine Buführ menichlichen Betrachtingen ihre den keine Buführ menichlichen Betrachtingen bei bei bei gele ärzliche der Berachten der eine Seien auf Schan, überländen der eine Buführ menichlichen Blutes. Sonik kerchen fie noch in diese Erninde. Bis iehen der eine Buführ der eine Auflichen Betrachtingen erweisen der eine Seien auf Schan, das in der resolitionken Blutes. Sonik kerchen fie noch in die erweisen eine der eine Seien auf Schan, das in der resolitionken Blutes. Sonik kerchen fie noch in die erweisen eine der eine Seien auf Schan, das in der resolitionken der eine Buführ menichlichen der eine Buführ der eine Bufüh

Beranftaltungen

Briedrichspark. Wer sich eines großen musikalischen Genusies erfreuen will, besuche am tommenden Sonntag die Parktonzerte, wo das Karlbruher Harmonte. Orchester in einer Stärfe von 42 Mann zwei Konzerte glöt. Die treisliche Künstlerschar, zum größten Teil aus ebemaligen Bottge-Musikern bestehend, bietet außergewöhnlich gute Orchestermusik. (Räheres siehe Anzeige.)

* Stenographifches Bettifereiben. Bergangenen Grettag hielt ber Bad. Lehrerverband für beutiche Ginheitefurgichrift im Gomnafium ein ftenographifches Bettichreiben ab. Die Beteiligung mar recht rege; baber fonnten nachftebende Damen und herren mit erften Preifen bedacht werden, und Damen und herren mit ersten Preisen bedacht werden, und awar: bei 200 Silben: G. Herrmann; bei 180 Silben: E. Jahn, Wilh. Göpel; bei 160 Silben: K. Kask, M. Hoberstad, D. Schumacher, E. Lemm; bei 140 Silben: L. Rieger, E. Delpang, F. Moderegger, E. Gerecke, L. Danner; bei 120 Silben: A. Stein; bei 100 Silben: L. Groß, D. Ernst, P. Weber, E. Rent, E. Wolmershäuser, M. Lod, E. Halter, A. Rrieger, D. Költner, E. Stein, R. Leng, M. Jung; bei 80 Silben: M. Franz, E. Bischoff, S. Deck, E. Demberger, B. Waltenberger, A. Pflaum, D. Airrhetter, E. Aießer, E. Bischoff, D. Alor, W. Bartelt; bei 60 Silben: L. Spengler, E. Weise; L. Preise: W. Bies, D. Würz.

Der Mannheimer Arbeitsmarkt für Angeftellte

Die Arbeitsmarktlage für faufmänntiche, technische und Burcauangestellte hat sich im Monat Juni leicht gebeisert. Das Renangebot von Arbeitskräften in insolge der Beseitsgung der allgemeinen Birrichastsverhältnisse erfreulicherweise durückgegangen, wie auch die Zahl der am Schlusse des Berichtsmonats noch versügbaren Arbeitsuchen gegenüber dem Bormonat eine nicht geringe Abnahme erfahren hat. Wenn auch die Bermittlungsergebnisse, insbesondere für die welbeinden Angestellten, güntiger waren als im Bormonat, so bort doch nicht außer acht gelassen werden, das der Rückanna bes Arbeitomarftes für die Angestellten, so wird man felt-ftellen muffen, daß fie im Gegenfat gut jener in anderen Berufszweigen nur febr laugfame Fortichritte macht und por-laufig noch feine bestimmte Aussicht auf einen befriedigenden Berlauf bietet.

Die Nachfrage erftredte fich so siemlich auf alle Be-rufdarten, die auch im vergangenen Monat verlangt waren, ohne daß jedoch dem Bedürsnis in jedem einzelnen Falle opne das jedoch dem Sedurinis in jedem einzeinen grace entiprochen werden konnte. So waren gesucht jüngere Kontoristen, Aufangötontoristinnen mit guter Hachschulausbildung, Kontotorrentbuchhafter, Korrespondenten und Korrespondentinuen, auch ältere — aus Mangel an jüngeren Kröften — und Waschinenschreiterinnen. Ungenügende Aufträge lagen vor für Buchhalterinnen, Sekrelärinnen und Kastererinnen. Die Bestellungen kamen bauptsächlich von der Industrie, dann vom Grob- und Aleinhandel, vereinzelt auch Beständen (Urlaubsvertretungen) und von Verfügerungsgeiells hörden (Urlaubsvertretungen) und von Berficherungsgefellichaften.

Der Mangel an ersten Kräften aus der Handichus- und Strumpswarenbranche beitand fort. Für Berkäuserinnen aus der Leder. Kurz- und Spielwarenbranche waren keine Arbeitsmöglichkeisen vorhanden. Bet Bureanangestellten beschräufte sich der Redarf auf Registraturgehisten, Bureaugehilfinnen und Kräfte für leichte Schreibardeit, für Telephonikinnen war die Lage unverändert schlecht. Die Ansorderungen von technischen Angestellten blieben binter denen des Bormonats zurück. Die wenigen verlangten Kräfte – süngere Bautechniffer. Konstrusseure und Leichner aus der Machinen-Bautednifer, Konftruffeure und Beichner aus der Maichinen-und Glefiroinduftrie — vermögen an der Beitstellung, daß die Beichäftigungsverhaltniffe der technifcen Angestellten nach wie por febr ungunftig find, nichts gu andern.

Bur Rachahmung empfohlen! Gin junges Dabden aus einer Dite Ririden effend, die Rerne auf ben Burgersteig gespuct batte, war von einem Schuvobeamten aufgefordert worden, die den Berfebr geführdenden Kerne wieder aufzuheben. Da fie fich weigerte, wurde fie sofort in Strafe genommen. So gescheben am 8. Juli in — Bad Riffingen. Burbe fich auch in Mannheim empfehlen!

Beichspoftverwaltung mittellt, find nach den Riederlanden neuerdings auch Behntilopatete, ausgenommen fperrige, jur Beforderung durch die Riederlandische Polt juge laffen. Gleichwohl werden berartige Sendungen von den Auf-lieferern noch häufig mit dem Bermert "Duch van Gend und Loos" verfeben. Es wird deshald darauf hingewiesen, daß diefer Beilvermert auf folden Bateten nur dann angubringen bie Beforberung burch ben genonnten Speditent ans besonderen Grunden ausbrücklich gewünscht wird

Aus dem Lande

& Schwegingen, 11. Jult. Am Camstag verfuchte ein Bierfuhrwert von ber Bahnüberführung bertommend in bie Marfiallitraße einzubiegen. Im gleichen Augenblid tam eine 20jährige Rablerin von der Karl Teodorstraße und stite mit dem Fuhrwerk zusammen. Die Nadlerin wurde vom Rade geschleudert und kam vor die hinterräder des Wagens zu liegen, die ihr über die Arme gingen. In ziem-lich verlegtem Zustande wurde die Berunglüdte in das Gasbaus jum Sabringerhof verbracht, wo alsbald argiliche Siife gur Stelle war. — Am Ende ber Mannheimerftraße fließen am Samstag gwei Rraft magen gufammen. Beibe Fahrgeuge wurden erheblich beschädigt. Bersonen tamen babei nicht gu Schaben.

35 Schwegingen, 11, Jult. Die unaufhörlichen Regen-ichauer am geftrigen Bormittage machten bem Bertehrsverein ichauer am gestrigen Bormittage machten dem Verkehrsverein bie Entschließung darüber, ob die Darbietungen im Freien ober in den Räumen des Schlokzirkels stattfinden sollen, nicht leicht. Obichon der erhosste Massenbesuch insolge des trüden Betters auszubleiben ichien, entschloß sich der Bertehrsverein dazu, das aufgestellte Programm durchzusühren. Beim Eintritt in den Schloßgarten nach der Dämmerung waren alle Besucher entzückt von der seenhassen Beleuch. tung des Gartens durch die vielen buntfarbigen Sampions, die in den Alleen angebracht maren. Auch die Konprons, die in den Alleen angebracht waren. Auch die Kon-turenbeleuchtung an den kleinen Bassins und die Tätigkeit einzelner Wasserverke nahm sich im Gesamkbild recht wir-kungsvoll aus. Das Sonnwends einer inmitten des großen Weihers machte wieder, wie immer, einen überwälti-genden Eindruck. Doch schlugen mächtige Flammen zum dimmel empor! Mustaliiche und gesangliche Darbietungen umrahmten diese Feierstunde. Mit dem allgemeinen Gesang bes Deutschlandliedes mar die Connwendfeier beendet. folgten dann ein großes Fenerm ert und eine Beleuchtung ber Strichgruppe und des Schloffes. In den Zirfelfalen war Gesellichaftstanz, dem besonders die Jugend huldigte. Für die alteren Semester war Unterhaltung durch humoriftische Bortrage geboten.

Blantftabt, 11. Juli. Um Samstag pormittag brach der Anhänger eines mit Backieinen beladenen Lastautos durch die Kanalisation in der Eppelheimerkraße. Der Anhänger wurde beschädigt und mußte entladen werden. Durch diesen Unsall besam die Straßenbahn Heidelberg—Schwehingen 124 Stunden Berspätung.

Rr. Beibelberg, 10. Juli. Bet bem Unwetter in ber Racht gum Samstag ift in vericiebene Reller ber Altstadt und bes Stadtteils Renenfeim Baffer eingebrungen, fo bag die Feuermache alarmiert werden mußte. - Beffern wurde in der Salle am Jubilaumsplat anlählich der Tagung bes Babild. Pfalgifden Berbands für bas Blechner- und Inftalla-teurgewerbe eine Fachaus fiellung eröffnet, die febr gut beschieft ift und einen Ueberblid über die weite Ausdehnung der Arbeiten gibt, die in biefes Gach ichlagen, Besonders in-tereffant für weitere Rreise find die ausgestellten fanitären Gegenstände. Die Ausstellung ift bis jum 14. Juli geöffnet.

kr. Seidelberg, 10. Juli. Die Allgemeine Ortsfran-fenfasse zählte am 1. Juli 37 442 Mitglieder gegen 36 621 im Bormonat, hiervon waren 19 537 (18 750) männliche march 17:005 (17:871) weiblichen Geschlechts. Pflichtversichert waren 18:088 (17:314) Männer und 14:795 (14:749) Frauen. Freiwillig versichert waren 1449 (14:86) Männer und 31:10 (31:22) Frauen. An Kranke und Arbeitöunfähige wurden am Sito (3122) Franen. An Kranke und Arbeitöunfähige wurden am Sticktage 650 (587) Männer und 550 (619) Franen gezählt; hiervon entfallen auf freiwillige Mitglieder 11 (16) Männer und 124 (154) Franen. Ban 289 (230) Wöchnerinnen, die am 1. Juli gezählt wurden, gehören ins (154) den pflicktigen und 74 (76) den frei-willigen Mitgliedern an. Außer diesen wurden auf Grund der Familienhilse weitere 187 (198) Wöchnerinnen unterführt. Die Bahl ber arbeitaunfähigen Aranfen betrug insgesamt 1108 (1206) ober 2,96 (8,29) v. H. Bom Arbeitsamt waren am 1. Juli 2159 (1589) männliche und 971 (1080) weibliche Er-werblose zur Krankenversicherung gemeldet.

L Eichiersheim, 9. Juli. Als um 3 Uhr nachmittags der Lofaldampfgug Waldangelloch Wiesloch den Wahnübergaug zwischen Eichtersbeim und Nichelseld passierte, juhr ein zweilipiges neues Berjonenauto in voller Gabrt auf ben llebergang ju, der dadurch febr gefährlich ift, daß rechts und lints die Sicht durch eine Mauer und eine Anhöhe begindert wird. Im legten Augenblid bemerkte der Chauffenr den berannahenden Jug und besah die Geitgegenwart, den Bagen auf die Seite au reihen, sodah er die Maschine und den ersten Wagen entlang streifte. Das Auto wurde zurüchgeschleudert. Es ist geradezu als ein Wunder zu bezeichnen, das die beiden Insassen, der Chauffeur und der Besitzer des Autos, Schneider aus Eschelach, unversehrt aus den Autoritätungern berankfrieden fonnten. trummern beraustriechen tonnten. Der Bug bremfte eben-falls, fonft mare wohl bas Unglud gu einer mit ibblichem Ausgang verbundenen Rataftrophe geworben.

* Rehl, 9. Juli. In den beiden legten Röchten entluden fich über das Mheintal awiichen Strafiburg und Kehl fehr id were Gewitter, die mit wolfenbruchartigen Niederschlägen verbunden woren. Glüdlicherweise find größere Schäben nicht augerichtet worben

Reflamefigur gufammengufiben. Gewiß tit es nett, im Better-

leuchten übermitigen Geplantels blendendweiße Jahne au geigen. Aber lediglich aus Gewohnheit? Aus Gelbitzwed? Bas für Gedanken — wenn überhaupt welche — beherbergte diese glatte Stirn?
Und so war es, wie tausendmal im Leben: man ward um viel au einer Situation willen beneidet, ans der man sich selbst so bald dürsen. wie möglich wieder herauswünschte.

Theater und Miufil

Staatschor, aus eiwa 80 Manner- und Frauenftimmen fo-

Aus der Pfalz

* Andwigshafen, 8. Just. Die Deutsche Bau- und Sied-lungsgemeinichaft in Darmstadt, die vor furzem aus dem Genoffenichaftsrevisionsverband ausgeschlossen wurde, ift in den Raiffeisenverband Ludwigshafen ausgenommen worden.

** Endwigshafen, 11. Juli. In der Nacht vom Freitag auf Samstag ichlug bei dem herrschenden Gewitter der Blis in den Fabrisfamin der Chamottesabris an der Nohrlackerstraße hier und beschöfigte diesen erheblich. In der Acht wurden in einem Stalle an der Pfalzgrafenstraße 10 d'ühner und 5 Enten, im Werte von etwa 80 M, durch Blisischlag getötet. In der Racht von Freitag auf Samstag wurde in die Büroräume einer Baumaterialienhandlung eingebrochen, Schreibtischlächabladen gewaltsam und ein kleinerer Kassenlagen, Schreibtischlässel geöffnet, ein gedserer Geldbetrag, Schreibnischlein, Jigarren und drei Bürorstittel im Gesamtwerte von über 200 M gestohlen. Der Täter ift unbekannt. — Am Sonntag nachmittag gegen 6 Uhr hat sich auf dem Speicher des Hanses seiner Wohnung in der Gelleristraße ein 61 Jahre alter verwitweter Korb macher von hier erhängt. Pd. von hier erhangt. Urfache: Unbeilbare Rrantheit.

* Dagersheim, 10. Jult. Rachts brach in dem fürglich vollfommen niedergedrannten Fabriflager der Firma Vaul Schützer der German Vaul Schützer fich der dort noch lägernde Kohlenkauß, was, wie nachträglich festgestellt wurde, auch die Entstehungsursache des am 20. Juni ausgebrochenen Großfeners war. Das zweite Feuer fonnte von der fiadtischen Feuerwehr, die mit dem Sanitätsauts und 4 Schlauchleitungen alsbald an Ort und Stelle weilte, bald wieder gestätzt werden. wieder gelofcht merben.

bod. Granftadt, 9. Juli. Die hiefige Gemartung wurde bei bem Gemitter in der Racht auf Samstog durch Sagelichlag ftart mitgenommen. Der an bem Getreide und in den Weingärten angerichtete Schaben ift jedoch nicht allgu erheblich.

Neues aus aller Welt

- Bon einem Springer geibtet. Ein eigenartiger Unfall, bei dem der Berluft eines Menichenlebens au beflagen ift, ereignete fich in dem Freibad Petershagen bet Berlin. Ein Schwimmer iprang vom Sprungbrett ins Basser und siel dort auf einen anderen Schwimmer, den er vor dem Absprung nicht bemerkt hatte. Dieser ging iosort lautlos unter, während der Epringer ohne sede Berlehung davonkam. Die Leiche des Berungläckten wurde schwell gefunden. Die Biederbelebungs-versuche blieben ersolgtos. Der Tote ist ein 28 Jahre alter Monteur Heinrich aus Fredersdorf. Die Leiche wurde zwecks Feststellung der Todesursache beschlagnahmt.

- Badfieine, Seerofen und Jahrraber. In der letten Beit tauchte an verichtebenen Stellen von Berlin ein Mann auf, der den "Maurerpolier" fpielte. Er warb Leute gum Steintragen auf einem Renbau in einem entfernteren Borort Sieintragen auf einem Renbau in einem entfernteren Borort an, beimried ihnen die Fahrgelegenheit und ließ sich als Sicherheit die Invalidenkarte des Arbeiters geben, Rach Absichlich der Besprechung bemerkte der Werber mit Schreden, daß er sich verspätet habe und bat den neu Eingehellten, ihm doch sein Fahrrad zu leiben. Er werde es am nächten Morgen auf den Ban mitbringen und dem Eigentümer zurückgeben. Wenn dieser dem Bunsche nachkommt, sieht er weder das Rad noch den "Arbeitgeber" jewals wieder. Eine ganz ansgesallene Sache dat sich ein anderer Gauner ausgedacht: Er erzählt, daß er in Birkhols bei doben-Schönbausen einen See gepacktet habe mit der Berpflichtung, die dort in Menge blühenden Seerosen an einen Blumendie dort in Menge blühenden Seerosen an einen Blumen-die dort in ber Markihalle zu liesern. Er brauche daher einen Mann gurzhilfe. Um sein Opier sicher zu machen, jest der Gauner einen regelrechten Arbeitsvertrag auf und erdittet zum Schliß eine Kaution, die auch meistens ohne weiteres gezahlt wird. In anderen Fällen lieh er sich altgerdem das Fahrrad des neuen Gehilfen und verschwand damit auf Rimmerwiederfegen.

Die Umtaufe von Ronftantinopel. Die türfifche Regie-Tung hat beschlossen, den Namen von Konstantinopel auf den eagenwärtigen Beherrscher der Türket, Mustapha Kemal Pascha, umzutausen. Remal Pascha weilt gegenwärtig nach langsähriger Abwesenheit in Konstantinopel. Die Umbenennung der früheren türkischen Hauptstadt soll die Erinnerung an diesen Besuch verewigen. Der neue Rame soll durch einen seierrichen Beschinf des türkischen Parsaments verlieben werden. Er wird voraussichtlich kem al ie lanien. Die Answesenheit Kemal Paschas in Konstantinopel ist von der Bevölsterung mit gender Begeiserung geseiert worden. Ein ende ferung mit großer Begeifterung gesetert worden. Ein end-loier Factelgug bewegte fich am vorigen Sonntag burch die Straften der Stadt und brachte dem "Ghazi", der den Borbei-marich vom Balfon seines Palaftes beobachtete, eine begeisterte Dulbigung bar. Die Illumination gu Baffer und gu Bande mar marchenhaft icon. Bang Ronftantinopel ftrafite in einem pielfarbigen Tenericein

und Blut oder einer aus dem Platat getretenen Babnpafta- | muß muß gesagt werden, daß der auch musikalisch offenbar nicht übel veranlagte Sänger, wie nach dem bisherigen kurzen Studium nicht verwunderlich, noch fehr der Bervollkommung bedarf, daß er nicht nur hinfichtlich des noch hülflosen, kaum Andeutungen erbringenden Spiels, sondern auch - und natür-lich in erfter Linie - gesanglich und dramatisch-geistig noch viel zu lernen hat, bevor er fünstlerisch wird mitzählen

Literatur

Belhagen u. Alasings Monatshefte. Die goldenen Berge", ein neuer Roman von Clara Biebig, beginnt im Julibest zu erschenen, ein Werk, geschrieben aus der innigen Orimastiebe der Dichterin, der Liebe zum hartbedrängten Mosellande. Der Moman zählt zu den bedeutendsten, die der Biebig gereist sind. Er wärmt uns das derz wie der edle Wein, den der Moselwinzer in Sorgen und Köten baut und keltert. Der übrige Inhalt des Heste in durch die besonders reiche Anzahl von fardig illustrierten Aufsläben, ausgezeichnet. Swei Maserinnen gesten zwei Esans:

Erlebnis mit einem hübschen Mann

Bon Lene Boigt

Gestern war ich mit dem hubschen — pardon — bild-hubschen Mann im Kaffechaus. Es war fabelhaft. Aller Augen konzentrierten sich auf meinen Begleiter. Der Kapell-meiner geriet bei unserem Eintritt aus dem Takt, einer alten Dame gerfprang bas Lorgnon, und die Barmaid migte ba-

Mil diese unvermeidlichen Aitribute seines Austretens längt gewöhnt, nahm der hübsche Mann gelassen an einem Seitontischen mit mir Plas. Bereits nach vier Winnten brachte der Ober die ersten Kärtchen aus dem Publiftum. Eines davon mit der Ausichtist "Dringend". Eine Schnellsgelchnerin am Rebentisch unterbrach die begonnene Stizze der bekannten Soudrette und stürzte sich mit verzücktem Griffel auf meinen Genossen. Backische, die an unserem Plas vordeidestlierten, verloren epidemisch die Spipentaschenticher zu des hübschen Mannes Füßen. Die junge Vitwertines Großindustriellen offerierte diskret im Borüberüreisen ihre Schözimmerwohnung, und ein distinguierter alterer

Geietz und Recht

Die neuen Arbeitsgerichte

Bon Rechtsanwalt Dr. Artur Simon-Mannheim

Deit bem 1. Juli 1927 find die neuen Arbeitsgerichte ins | Beben getreten. Bis ju diesem Tage wurden die arbeitsrecht-lichen Streitigkeiten durch Gerichte verschiedenster Art ent-ichteden, in den größeren Städten hauptfächlich durch die Ge-werbe- und Kansmannsgerichte, die am 30. Juni 1927 ihre Tätigfeit eingestellt baben.

Das Arbeitsgerichtsgesch (A. G. G.) bringt einheitliche Spruchbehörden — Arbeitsgerichtbehörden genannt — und durch Schaffung des Reichsarbeitsgerichts eine weitgehende Bereinheitlichung ber Rechtfprechung.

In erster Justanz entscheiben fortan die Arbeitsgerichte, in zweiter Justanz die Landes-Arbeitsgerichte und in letzter In-franz das Reichs-Arbeitsgericht.

Die Arbeitsgerichte sind selbst ändige Gerichte. Diese Tatsache wird äußerlich nicht allervris in die Erscheinung treten. In Mannheim 3. B. wird das Arbeitsgericht seine Geschäftsräume im Amtsgerichtsgebäude haben und so als ein Teil des Amtsgerichtes erscheinen, während das Arbeitsgericht in Birklichtet ein vom Antsgericht ganz getrenntes Gericht in. Der Bezirk des Amtsgerichts Mannheim umfast die drei Amtsgerichts Mannheim umfast die drei Amtsgerichtsberiebe werden und Schwebinen. Amtegerichtsbegirte Mannheim, Beingeim und Schweitingen. Da bet jebem Arbeitsgericht verschiedene Kammern gu bilden find (§ 17 A. G. G.) wurden bei dem Amtegericht Mannheim als dem größten Arbeitsgericht des Landes Baben vier Rammern gebildet und swar: awei Rammern für die Streitigfeiten ber Arbeiter (Arbeitertammern), eine Rammer für die Streitigfeiten ber Angestellten (Angestelltenfammer) und eine Fachtammer für Die Streitigfeiten bes Sandwerts (Sandwerts.

Die Buftanbigfeit ber Arbeitsgerichte ift gegenüber ber Buftandigfeit der bisberigen Gemerbe- und Kaufmannsge-richte erheblich erweitert, denn dieje erledigten nur einen, wenn auch beträchtlichen, Zeil der gesamten, zwischen Arbeit-gebern und Arbeitnehmern erwachlenen Streitigkeiten. Für gange Gruppen von Arbeitnehmern maren die bisberigen Bewerbes und Raufmannsgerichte nicht guftandig, fo 3. B. für die Sausgehilfen, die technischen und taufmännischen Angestellten mit einem Jahresgehalt von mehr als 5000 A, die Angestellten ber Rechtsanmalte, Acrate, und der übrigen freien Bernfe, der Bandarbeiter nim. Die Arbeitsgerichte find nunmehr auch für Diese Arbeitnehmer guftandig. Die sachliche Buftandigteit der Arbeitsgerichte ift im § 2 und 8 A. G. G. geregelt. Bor ibr Forum gehören:

a) alle Arbeitsftreitigfeiten, mögen fie fic aus dem Ein-pels, Arbeits- oder Lehrvertrag direft oder indireft ergeben, mögen es Streitigfeiten über das Besteben oder Nichtbellen eines folden Bertrags oder Streitigfeiten über Berhandlun-gen über seine Eingehung oder seine Rachwirkungen sein, wober Streitigfeiten aus unerlaubten Sandlungen, die im Jusam-menhang mit dem Arbeitsverhaltnis fteben (§ 2, Biff. 2 NGG.)

b) gewisse Streitigkeiten der Zarisvertrage-Parteien untereinander (§ 2, Ziffer 1 AGG.)
c) gewisse Streitigkeiten, die sich aus dem Betraebrätegeset ergeben (§ 2, Ziff. 4 u. 5 AGG.)
Für alle diese Streitigkeiten sind die Arbeitsgerichte ausichliehlich zuftändig, d. h. jedes andere Gericht, das um Enticheidung dieser Streitigkeiten angegangen wird, muß die
Alage wegen Unzuständigkeit abweisen. Auch fann der fcug ber Arbeitsgerichtbarfeit nur in gang bestimmten Fallen

erfolgen. (§ 4 HGG.) Rur für zweierlei Streitigkeiten ift die Zu-kändigkeit des Arbeitsgerichtes ansgeschlossen worden: 1. Hür Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis der Schiffsbesahung in der Seeschiffahrt, 2. für einen Teil der Streitigkeiten, deren Gegenstand die Erfindung eines Arbeitnehmers bildet. (§ 2 gif. 2 AGG.). Schon dieses Arbeitsgebiet geht über das Tätligkeitsgebiet der hisheriaen Chemerke, und Laufmannschlotz malt kinnus

der die die Arbeitsgediet gebt iber das Latigfeitsgediet ber bisherigen Gewerbe, und Kansmannsgerichte weit hinans. Die Zufändigseit der Arbeitsgerichte ist damit aber noch nicht erschöplend behandelt. Außer den bisher angesührten eigent-lichen Arbeitsstreitigseiten, über die nur das Arbeits-aerlcht entschen kann, darf es auch noch Streitigseiten entscheiden, die eigentlich aur Zuhändigseit der ordentlichen Gerichte (Amts- bezw. Landgericht) gehören. Das sind Klassell gegen Arbeitsehrer gene gene Arbeitsehrer sohre konie nur die between gen gegen Arbeitgeber ober Arbeitnehmer, fowie non diefen gegen Dritte, wenn ber Alageaniprud mit einer ber oben angeführten Rechtöstreitigkeiten (des § 2 AGG.) in rechtlichem oder unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenbang steht, voransgesett, daß diese Rechtstreitigkeit (des § 2 AGG.) beim Arbeitsgericht gleichzeitig anhängig wird oder bereits anbangig ift und für ben Rlageanipruch nicht eine ausichliefliche Zuständigkeit eines anderen Gericht gegeben ift (§ 3 AGG.).

Auf die große Bedeutung diefer Bestimmung fann bier nicht weiter eingegangen werden. Rur ein Betipiel foll ben 3wed diefer Borichrift veranichaulichen. Ein Angestellter, der feinem Arbeitgeber ein Darleben gegeben hat, für das fich deffen Eltern als Selbstichuldner verbürgt haben, wird friftlos entlaffen. Das Gehalt und die Rückahlung des Darlebens werden vom Arbeitgeber verweigert, mit der Behaupfung, der Angestellte habe Unterschlagungen begangen. Wo mus der Angestellte kabe Unterschlagungen begangen. Wo mus der Angestellte Klage erheben? Will er sein Gehalt für die Kündigungszeit beanspruchen, so it für diese Klage nur das Arbeitsgericht zuständig (§ 2 B. 2 MGB.). Hür die Klage gegen den Arbeitgeber und Bürgen wegen Rüchzahlung des Darlebens ift an sich das ordentliche Gericht (Amis- bezw. Landlebens ist an sich das ordentliche Gericht (Amto- bezw. Landgericht) zuständig, weil es sich nicht um einen Anspruch aus dem Arbeitsvertrage handelt. Dieser Alageanspruch fann aber auf Grund des LUGG, beim Arbeitsgericht erhoben werden, wenn die Gebaltöflage bereits deim Arbeitsgericht andängig ist oder gleichzeitig andängig gemacht wird, da der Darlehensanspruch des Angestellten in unmittelbarem wirtcaftliden Zusammenhang mit bem Gehaltsanipruch ftebt. Bill ber Angestellte jeboch wegen feiner friftlofen Entlaffung gegen ben Arbeitgeber nicht vorgeben, fondern nur bas Darleben gurudfordern, jo fann er feine Darlebenstlage gegen Arbeitgeber und Burgen nur beim ordentlichen Gericht (Amis- bezw. Landgericht) erheben.

Strengt der Angestellte beim Arbeitsgericht Behalts. und Darlehnstlage gegen den Arbeitgeber au, so fann dieser zwar Widerklage beim Arbeitsgericht gegen den Angestellten expeben und 3. B. Schabenersahanfpruch geliend machen, er fann aber nicht, wenn 3. B. der Angestellte eine Berkswohnung innehat, beim Arbeitsgericht die Räumnng dieser Wohnung durch den Angestellten verlangen; benn für diefe Streitigfeiten ift bas Amtogericht als Dieticoffengericht ausichließlich

Die große Maffe ber fleinen arbeiterechtlichen Progeffe wird beim Arbeitsgericht endgültig erledigt; benn ein Rechts-mittel (Berufung) gegen die Urieile ber Arbeitsgerichte gibt

es nur in zwei Fällen:

1. Wenn das Arbeitsgericht ben Wert des Streitgegenstandes auf mehr als 300 . festgefest hat,

2. wenn das Arbeitsgericht bei seinem geringeren Streit-

mert die Bernfung wegen der grundfählichen Bedeutung

bes Rechteftreits gulagt Im ersteren Halle (Ziff. 1) kommt es nicht auf die Höhe des Beschwerze Gegenstands, sondern des Streitsgegenstands, sondern des Streitsgegenstandes an. Beispiel: Der Arbeitnehmer flagt 850 .K. ein, das Arbeitsgericht spricht ihm 250 .K zu und weist ihn mit 100 .K ab. Der Streitgegenstand ist hier 850 .K. Beide Teile können daher gegen das Urteil des Arbeitsgerichts

Berufung einlegen.
De die Streitwertschletzung durch das Arbeitsgericht endgültig erfolgt (§ 51 AGC) und davon die Zuläsigteit der Berufung abhängt, werden die Varteien in vielen Fällen, in denen sich über die Hobe des Streitwerts ftreiten läßt, d. B. bei Klagen auf Fessfrellung oder Unterlassung, qui daran tun, geeignete Anträge hinsicklich der Streitwertseitsehung du

Bu Biffer 2 muß erwartet werben, bag bie Arbeitogerichte Sit Itele Vinus erwartet werden, das die Arbeitsgerichte besonders in der ersten Zeit von dem Recht der Berufungszulaffung häufig Gebrauch machen im Interesse der Bereinheitlichung der Rechtsprechung. Das Geseh hat in zwei Fällen
dem Arbeitsgericht eine Bervssichtung zur Zulassung der Berufung auferlegt (§ 61 AGG.):

a) wenn es in der Auslegung einer Rechtsvorichrift von einem Urteil abweichen will, das für ober gegen eine der Pro-

sekparteien ergangen ist,
b) wenn über die Auslegung eines von einer Prozestpartei abgeschlossenen Tarifvertrages entschieden wird, der
auch in einem anderen Arbeitsgerichtsbezirf gilt.

Es ift aber bringend notwendig, baft die Arbeitsgerichte barüber hinaus in allen gallen die Berufung gulaffen, in benen in ber Rechtsprechung ober im Schrifttum eine von ber Anficht bes Arbeitsgerichts abweichenbe Meinung vertreten wird, bis bas Reichsarbeitsgericht ober boch bas bem Arbeits. gericht fibergeordnete Landesarbeitsgericht die bestrittene Frage grundfählich entichieden bat.

Rur bann, wenn- bie Arbeitogerichte von biefer Berech tigung reichlichen Gebrauch machen, fann fich eine auch für das teineswegs einsache Gebiet des Arbeitsrechts einbeitliche Rechtsprechung im deutichen Reich beraustriftallifieren, die dringend erforderlich ift, damit ein solcher Wirrwarr, wie wir ibn beim Ründigungs-Schutgefet vom 18, 7, 26 erfebt haben, vermieden wird.

mabrend ber Befiger bes mertvollen Grundftude von ber Aufwertungelaft frei bleibe. Ein foldes Ergebnis fei mit bem Grundgedanten ber Sppothefenaufwertung unvereinbar, Diefe Ermägung muffe vielmehr bagu führen, dem Beraugerer eines Grundftiide, ber eine Spoothef por bem Bertauf in Bapiermart gurudbegabit babe und jest feine perfonliche Schuld aufwerten muffe, gegenüber bem Erwerber bes Grundftudes einen Ausgleichsanspruch ju gewähren, ber, wenn es die Billigfeit verlange, unter Umftanden fo weit geben fonne, daß der Erwerber verpflichtet werde, ihn von einer perfonlichen Schuld gang gu befreien. Auch ber Umftand, daß beide Parteien ben Bertrag als gunachft erfüllt angefeben haben, tonne biefem Ausgleichsanipruch nicht im Bege fteben, benn ber Bertrag fet eben in Birflichfeit nicht

Diefe Enticheidung bes Oberlandesgerichts Rarlarube ift von außerordentlich großer Tragweite im hinblid auf bie gablreichen, in erfter ober höberer Inftang noch anbangigen Aufwertungsfälle berfelben Art. Gie ift in ihrem Ergebnis auch durchaus befriedigend, da andernfalls, wie bereits in dem früheren Auffat vom 25. Januar 1927 gezeigt, die Aufwertungogläubiger in den meiften Fallen leer ausgingen, weil ber als perionliche Schuldner in Anfpruch genommene 3u-flationsveräußerer fich fast stets mit Erfolg auf die Barte-porichriften des § 15 bes Aufwertungsgesetzes berufen fann, und es durchaus wiber Treu und Glauben verstoßen würde, wenn der Inflationserwerber, der ein wertvolles Grundftud an einem meistens lächerlich geringen Goldmarkbetrag erworben hat, noch bagu von jeder Aufwertungslaft verschont bleiben follte. Interefiant ift übrigens noch, bag bie Entin meldem im Spatjahr 1928 bereits gegen Boldmart verfauft wurde. Much in folden Gallen will unter Umftanben das Oberlandesgericht Karlerube die Ausgleichsgrundfane des Reichögerichts angewendet wiffen. Es darf noch hinzugefügt werden, daß bei der Aufwertungeftelle Mannheim diefe Ausgleichsgrundfate icon feit langerer Beit auch in ben obengenannten Fällen angewendet wurden und zwar wird neuerdings in progeffinaler Sinfict meiftens die Enticheibung über die Sobe bet perfonlichen Aufwertungsichuld ausgesett, bis durch rechtstraftige Enticheidung des ordentlichen Berichts feitgestellt worden ift, ob ein Ausgleichsanfpruch bes Beraußerere gegen ben Ermerber befteht. Much biefes Berfahren ift vom Oberlandesgericht Rarlernhe in ber genannten Enticheidung gebilligt worben.

Amtsgerichtsrat v. Franckenberg-Mannheim.

Die Alenderung des Aufwertungsgeseites

Der Reichstag hat in ber Gigung vom 30. Juni ben Entmurf eines Wefenes über die Berginfung aufgemerteter Sppothefen, ihre Umwandlung in Grund. dulben, fowte über Borgugsrenten in britter Lefung angenommen. Das Gefet wird im Reichsgefenblatt veröffentlicht werben. Die Grundauge bes Gefetes find folgenbe:

1. Das Gefet fieht zwiächft vor, daß die Berginfung bereits gelofchter Aufwertungshppothelen, die nach dem Aufwertungsgesetz erft mit dem auf die Biedereintragung folgenden Kalenderviertelfahr beginnen follte, bereits vom 1. April 1928 ab erfolgen foll. Binfen, Die ber Gläubiger bereits für eine por diefem Termin liegende Beit erhalten hat, braucht er nicht zurückzubezahlen.

2. Der Glänbiger kann der Gefahr eines Abfinkens des Aufwertungsbetrags des dinglichen Rechts als felbitätiger Folge eines erfolgreichen Gerabiehungsantrages des perfon-lichen Schuldners (§ 4 des Aufwertungsgesehes) dadurch ent-gehen, daß er den Aufwertungsbetrag katt als Sppolbet als Grundicht in diesem Falle. Diese Regelung bat rüdwirfende Kraft. Sie greift also anch dann Platz, wenn die Supothek auf Grund des § 4 des Aufwertungsgesehes bereits auf weni-ger als 25 v. H. des Goldmarkbetrags aufgewertet ist. Wählt der Gläubiger nunmehr die Rechtsform ber Grundiculd, fo ift, falls nicht etwa bas Grundfild por bem Befanntwerben ber Regierungsvorlage, b. h. dem 15. Mars 1927, auf Grund rechtsgeichaftlichen Erwerbes ben Eigentitmer gewechtelt hit, ber Aufwertungsbeirag auf 25 v. D. bes Goldmartbeirags aufgufüllen, und amar entweber an der bisherigen Ranguelle, ober, wenn fich vor bem 15. Marg 1927 durch Rechtsgeichäfte erworbene Rechte dagwischenschieben, durch eine Aufabgrund-iculd an der nächlifreien Rangftelle. Die Grundiculd und die Busatgrundiculd unterliegen benfelben Ginreben wie die Supothet. Die Besugniffe des Eigentumers, fich auf die für ihn gegebenen Sartevorichriften des Auswertungsgesebes au berufen, bleiben unberührt.

8. Der öffentliche Glaube bes Grundbuchs wird in den Fällen eingeschränft, in denen der Erwerber eines Grundstüds das Eigentum awar laftenfrei erworden hat, vorher aber die Supothet abgelöft hat oder für seine Rechnung hat ablosen laffen.

4. Reftfaufgelbforberungen, Forderungen aus Gutönberlaffungs-Berträgen aus dem Jahre 1921, die bisber nur bis au 100 Prozent des Goldmarkbetrags, berechnet nach nur bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrags, berechnet nach der Tabelle des Aufwertungsgesetzes, aufgewertet werden konnten, können, wenn es zur Vermeidung einer großen Undüligkeit erforderlich ift, sest bis zu 400 Prozent, und wenn sie aus dem letzten Vierteligkr 1921 herrühren, bis zu 600 Prozent ihred Goldmarkbetrages aufgewertet werden. Voraussetzung ist ein Antrag des Gläubigers. Die Antragöfrik fäuft bis zum 1. Oktober 1927. Zuhändig ist die Aufwertungsbeitel

5. Kann der Gläubiger nachweisen, daß er ohne sein Verschulden die rechtzeitige Anmeldung des Anspruchs auf Auswertung auf Grund Vordehalts der Rechte oder frast Rückwirkung (§ 66 des Auswertungsgesehes) versäumt hat. fo ift ihm auf Antrag von der Aufwertungeftelle die Biedereinse gung in den vorigen Stand zu bewilligen. Die Frift für den Antrag länft bis zum 1. Oftober 1927, hat der Antrag Erfolg, so wird aber nur die perfonlichen Forderung aufgewertet; eine Aufwertung des dinglichen Rechts findet nicht fratt.

6. 3m übrigen bringt ber Entwurf noch einige Borichriften, die eine Erleichterung bes Grundbuchverfebre porfeben. 7. Bergleiche und rechtsfraftige Urteile, die lediglich die in dem neuen Gefet geregelten Rechteveri niffe geregelt baben, follen ber Anwendung ber neuen Bordriften nicht entgegenfteben.

8. Auf dem Gebiete der Anleibeablösung bringt das Gesch die für die Altbesiher der Reichsanleibe wichtige Bestimmung, das die Borqugsrente schon bei einem Jahrkseinfommen von nicht mehr als 1000 M. (bisger 800

Bur Snpothefenauswertung

Unsgleich ber Anfwerinngslaften zwifden Berangerer und Erwerber eines in ber Inflationszeit begw. Rachinflations: geit veräußerten Grunbftudes

Ueber die Frage des Ausgleichs der Aufwertungslaften babe ich bereits in Rr. 40 diefer Zeitung vom 25. Januar 1927, Abendausgabe, Beilage "Gefet und Recht", längere Ausführungen gemacht und insbesondere barauf bingewiesen, daß die Frage eines Ansgleichs in jenen gablreichen Fallen ameifelhaft fein fann, in welchen Supotheten, die ingwijchen geloicht morben find und bie nun fraft Rudwirfung aufgewertet werden follen, nicht wieder eingetragen werben fonnen, weil bas Grunbftud nach LBichung ber Supothefen auf einen gutgläubigen Erwerber übergegangen ift (§ 20 des Aufwertungsgesebes). In folden Gallen banbelt es fich lediglich um die Aufwertung der perfonlichen Forderung. Das Rammergericht und bas Oberlandesgericht Stettin baben in folden Gallen bas Befteben eines Ausgleichsanfpruchs verneint, weil der Raufvertrag beiberfeits erfullt und die gegenfeitigen Begiehungen swifden Beraugerer und Erwerber badurch gelöft feien; ein Rechtsgrund für den Anfpruch bes Beräugerers, daß ber Erwerber ibn bei ber Beftreitung ber perionlicen Aufwertungslaft unterftupe, bestehe alfo nicht. (Bergl. Dentiche Juriftenzeitung 1926, G. 1501 und Rechtiprechung in Aufwertungsfachen 1927, Beft 1, Rr. 8.) Runmehr hat das Oberlandesgericht Rarls. rube in einer Enticheidung vom 80. Marg 1927, abgedrudt in ber Babifchen Rechtspragis Rr. 5, Geite 65, fich gegen biefe Auffaffung ber genannten Gerichte gewendet und ausgefprocen, daß auch in den angeführten Gallen ein Ausgleicheanfpruch an Gunften bes Beraugerers grundfaplich anerfannt werben mitfie. Es wird babei vom Dberlanbesgericht Rarls. rube on Die befannte Enticheibung bes Reichegerichts vom 10. Februar 1926 angefnüpft und ansgeführt, bag auch in bem sur Erbrierung fiebenben Gall, wo ber Beraugerer die iber ben Erlos hinausgebenben Golbmartichuld belaftet, Mart) gewährt werben foll.

Supothefen in Papiermart gurudbegabit und ein icheinbar laftenfreies Grundftud verfauft habe, burch bie unerwarteter Beife ermachiene Aufwertungslaft eine Ericutterung ber Geichäftsgrundlage eingetreten fei. Der Zusammenhang swis ichen Leistung und Gegenleistung trete allerdings nicht in ber Beife beutlich sutage, wie in bem vom Reichsgericht entichiedenen Salle, mo die Berpflichtung bes Berfaufers, die Supothet au beseitigen, noch nicht erfüllt mar. Aber auch bier feien die Barteien beim Abichluß bes Bertrages bavon ousgegangen, daß Leiftung und Gegenleiftung in einem gewiffen Berhaltnis au einander fteben follten und feien übereinstimmend der Meinng gewesen, daß die Sopothetenforderung und die Supothet durch die Bapiermarfgahlung endgultig erledigt feien. Muf biefer Grundlage feien die Bertragebebingungen, insbesondere der Raufpreis, feftgefest worden. Durch die ipater hervorgetretene Berpflichtung bes Berfaufere, feine perionliche Schuld aufguwerten, fei die Geschäftagrundlage erichüttert. Beide Bartefen batten bei Abichluß bes Bertrages von biefer Aufwertungepflicht noch nichts gewußt, batten fich alfo über eine objeftive Grundlage bes Weichafts im Irrtum befunden. In einem folden Galle feien die beiderseitigen Berpflichtungen nach dem Grundsat von Tren und Glauben gemäß § 242 B.G.B. zu bestimmen. Rach Treu und Glauben fonne aber bem Beraußerer, ber vor bem Bertauf die Supothefeniculd in Papiermart gurudbegabit babe, ebenfowenig augemntet werden, die bei Abichluß bes Berfrages beiberfeits nicht erfannte Aufwertungslaft allein au tragen, wie bemjenigen, bem die damals für bedeutungslos gehaltene, febt febr ichwerwiegende Berpflichtung obliege, Die noch eingetragenen Supotheten erft an beseitigen. Die Unbilligfeit fei in beiben Gallen die gleiche; benn in beiben Gallen werde berjenge, ber ein in feinem Bert fiber die Inflation hinaus im mefentlichen erhalten gebliebenen Grunde ftild aus der band gegeben und bafür eine geringwertige Papiermarfgablung erhalten babe, unerwartet mit einer weit

Wirtschafts-und Handelszeitung

Die deutsche Jahlungsbilang feit der Stabilifierung im Lichte der 2Birtichaftsentwicklung

Die Zahlungsbilans des Reiches, die die Gegenstbertellung der Forderungen und Schulden gegenliber dem Andlande während einer Zeitspanne — etwa eines Jahres — enthält, um faht naturgemäh nicht nur — wie die "Handels. blans" — den Warenhandel, sondern auch Dienkleikungen aller Art, wie Schiffsverkehr, Kraftlieferungen, Reiseverkehr, Gersicherungsgeschäfte, serner die Reparationsleikungen und den sonkigen Kapitalverkehr. Sie ist, im Verein mit den Produktionsüberschüngsiffern sür die Be urteilung unentbehricht die nicht ung in einem Wirischassediete völlig unentbehritw, die wiederum das Spiegelbild der gesamten Entwicklung gibt. — Die Zahlungsbilanzen der verstoffenen lehten drei Jahre weisen ein sehr verschiedenes Vild auf. Im einzelnen ergeben sich sauszugsweises für die Jahre 1924—W solgende abgerundete Zissern, die die Aftivs bezw. Bassiden, olso lieberschäffe bezw. Passtva auf den einzelnen Gebieten darstellen. Die Bablungebilang bes Reiches, bie bie Wegen-

Aftivialdo in Millionen RM	Paffivialds in Millionen RM
1. Warenhandel gefamt - 888 bavon: a) frei. Gerfebr - (814)	1. Warenhandel gefamt 1885 2026 — davon: n) freier Berf. (1940)(2059) —
b) Repar. Sad. Itelerung 85 574 1002 2. Dienstelftung. 118 128 217 Davon a) Schiffspert. (199) (219)(206)	
h) fonft. Dienkt. — — a. Zinsen — 60 — — — 4. Rep-Zelftungen — — — — A. Ropitalübertra- gungen a. Wan-	Teiftungen (71) (91) (71 8. Jinsen — 60 180 4. Step-Ceiftung, 280 718 1031 5. Rapitalübertrag- gungen a. Wan-
berungen 30 80 6. Rapitalverfede 2950 3855 745 (Mnl. Tilaungen ufw.) 7. Währungsdef.	derungen — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Man ersieht aus der Gegensberstellung der Salden, daß beispielsweise der Gesamtsaldo aus Dienkleistungen im Jahre 1924, 1925 und 1926 attiv war — was auf den kontinuterlichen Aktivposten "Schissaltsverkeh" aursichensühren ih, daß jedoch der Summensaldo der übrigen Dienkleistungen (Lurchsuhr-Neisewerkehr, Versicherungsgeschäfte, Voltverkehr, Kraftelleberstehr, Versicherungsgeschäfte, Voltverkehr, Kraftelleferungen usw. — Eine besondere zissernmäßige Varsellung sei für den Außenhandel gegeben, der den Lebendurr unierer, der halben Welt durch die Reparationsverpslichtungen "verhafteten" Wirtschaft darkellt. Wan erhält die Aussuhr und Einsuhr folgende Werte (und damit den alben nerzeichneten Saldo aus Warenhandel (in Millionen M.): Man erfieht aus der Gegenüberftellung ber Salben, daß oben vergeichneten Galbo aus Barenbandel (in Millionen A):

Mittinfeite	1994	1995	1926	Paffinfeite		1994	1935	1996
Mnöfuhr: baven:	7788	9804	10 588	Ginfubr.	100	8048	11 919	0000
n) freier Bert.				a state of		-5	37	-
Sadielftungen				10000000			0.00	
b) im Rep. Conf.	en en	10 MIN	014	STATE OF THE PARTY.				

delsbilanz das erfte Mal feit der Inflationszeit aftiv geworden war, denn auch ein gänzlich verändertes Bild, das
nörigens auch durch das Konto "Kapitalbewegungen" beeinflußt wurde. Anderseits find die Reparationsseitungen gegennder 1924 und 1925 — auf 1931 Millionen — gestiegen. Man
darf aber nicht überseben, daß, wie aus obiger Austrellung erflosslich, die Allivität des Auskendandels wentger durch Steigen ber Musiuhr als vielmehr burch ben blidgang ber Ginfuhr Bemirft worden ift, die ihre Urfache in der Zusammen-ichrumpfung des Ginfuhrbebarfs fand.

schreimpfung des Einfuhrbedarfs fand.

Sehr interessant ist es, die Kavitalbildung der Jahre 1925 und 1928 auf Grund der Zahlungsbilanzen festzustellen, was seitens der Reichsfreditgesellschaft vorgenommen wurde. Danach ergibt sich für die Jahre 1925 und 1928 — verglichen mit 1918 — in Gegenwartwerten folgende Ueberlicht, die zeigt, das die Kapitalbildung der ledten Jahre etwa die Sisse des Vorfriegszeit beirägt: Während sich die Eigenkapitalbildung des Jahres 1918 auf rund 12 Williarden (11,9) Goldmark (Gegenwartswert) besäuft, beträgt sie im Jahre 1925 nur rund 9,4 Milliarden, im Jahre 1926 rund 8,3 Missarden Goldmark, ein deutsiches Zeichen, daß die deutsche Wirtschaft troh gewiser Besterungsericheinungen noch nicht annähernd imstande ist, neben den (keigenden) Revarationslatten ibren Broduktionsapparat entsprechend auszubauen. Dr. H. v. S.

* Bereinbarungen zwischen Sechandlung und Girozenstrale. Die bereits seit geraumer Zeit schwebenden Verhandssungen zwischen dem preußischen Staate, der Preußischen Staatsbank (Seehandlung) und der Deutschen Girozentrale haben nunmehr zu Bereinbarungen geführt, die am 1. Just in Kraft geitreien sind. Wie der Amtliche Breuktsche Presedenkt mitteilt, wird in den Vereinbarungen die Tättekeit der Staatsbank und der Deutschen Girozentrale auf gemeinsamen Nirdeitsgedieten, insdessonder auf dem Gebiete des Staatssund Laummungsstedisch abgegerenat. Bür des Komsortials und und Rommunaifredies, abgegrengt. Gur bas Ronfortial- und Emiffionsgeichaft ift eine wechfelfeitige Unterfriihung ber Bertragichließenben festgelegt worben, wie fie bereite in ben letsten Jahren bestanden bat. Im Berfehr mit ben provingiellen ten Jahren bestanden hat. Im Berkehr mit den provinziellen Girozentralen, den Kommunalbanken und Sparkassen sindet das besondere Interesse der Demtschen Girozentrale Berückstämma. Hür das Geldgeichäft am Berliner Platz ist eine enge Kisblungnahme vorgesehen, die der traditionellen Stellung der Staatsdank in diesem Geschäftszweig Nechnung trägt. Der preusische Staatsdank in diesem Geschäftszweig Nechnung trägt. Der preusische Staatsdank wird die Nechte des Staatsdank beielligt sich an dem Kapital der Girozentrale mit 10 Mill. A. Die Preusische Staatsdank wird die Nechte des Staatsdank des Berüfigen Sparkassen, ihr Gräßdent wird in den Kom. der Deutschen Sparkassen und Giroverdandes und in den A.R. der Deutschen Girozentrale eintreten. Anderseits ift die Berusung des Präsidenten des Leutschen Sparkassen, und Giroverdandes zum Mitglied des Ausschusses der Preusischen Staatsbank vorgesehen. Der ies Ausschuffes ber Breuglichen Staatsbant vorgefeben. Inhalt ber Bereinbarungen läßt die bisherige unparteiische Stellung ber Staatsbant ber Bantwelt gegenüber unberührt, ebenso wird an bem tommunalen Charafter der Deutschen Girozentrale nichts geandert.

:. Die Rentenbantanleihe Abergeichnet. Die Rational City Co. Darris Fordes u. Co, und Lee higginson u. Co. legten gestern bie neuen Gorod. Sintingsunds Goldborns der Deutschen Kentenbank-Artschlinkalt zur Zeichnung auf. Der Emissonsterns beträgt Ed. Die die beiten sie berigken Kentenbank-Artschlinkalt zur Zeichnung auf. Der Emissonsterns beträgt Ed. Die der deutschlich und der Honds in der 19. Juli 1980, doch sind die Bonds vor der Berfallgeit ganz oder teisweise einen Jindiarum der Honds in der 19. Juli 1980, doch sind die Bonds vor der Berfallgeit ganz oder teisweise einem Fosder an irgendeinem Findiarum nach Sowigiger Kündigung zu 100 v. H. Bonds und der deutschlinkalt zur Kudigen Findiarum der der die kinner der deutschlinkalt zur Kudigen Findiarum der Bertagen Gertagen der deutschlinkalt zur kudigen Findiarum der Bertagen Findiarum der Bertagen Findiarum der deutschlinkalt zur der Gertagen der deutschlinkalt zur der Gemährben beträgen der deutschlinkalt zur kudigen Findiarum der Gemährben beträgen konten genentinduster Wieden Schaftlinkalt zur der Gemährben beträgen der deutschlinkalt zur kudigen Findiarum der Gemährben beträgen der Gemährben kund der

allen Teilen der Bereinigten Staaten somte aus dem Austande vor.

— Auch die Goldwoien der Sannoverichen Landes Areditanstalt, welche heute durch die Bantifirma Blatz u. Co. aufgelegt wurden, ersinfren eine ichnelle Uebergeichnung. Auch für diese Antelbe, deren Austabergeis fich auf ils v. h. heute, gingen Beichnungsanstrage aus Rach Ermittlungen des Reichstohlenrates beirägt die Weltsteine Rach Ermittlungen des Reichstohlenrates beirägt die Weltsteine Gewennichen und beier auf bei Beliffelnsteine der Bereichten eine Bescheine und bei Beliffelnsteine und beier gestellt und der Bereichten eine Bescheine und bei Beliffelnsteine und bei Beliffelnsteine und beier gestellt und der Bescheine u allen Landesteilen ein.

allen Landesteilen ein.

3: Die amerikanischen Berhanblungen der IG. Farben. Der amerikanischen Fochsetischie Löbemical Markeis ift zu entnehmen, daß die gegen Ende 1920 begonnenen Berdandlungen der IG. Farbenindukrie mit der Standard-Oilgruppe einen zur Zeit sehe andsächteichen Porigang nehmen. Als sehiebende Latsache wird angelährt, daß die Standard-Oil-Gruppe mit der IG. Harbenindukrie eine Berkändigung über sinanzielle Fragen und über die Berkänsdurung über sinanzielle Fragen und über die Berkänsdurung über sinanzielle Fragen und über die Berkänsdurung der Standard-Oil-Gruppe einen Bettrog abgeschlösen daben, der dem deutschen Aruft gewisse Standard-Oil-Parente in Entwop siedert und der Standard-Oilgruppe die Bergina-Patente in Untwop schort und der Standard-Oilgruppe die Bergina-Patente in Untwop sonamisation in Europa getrossen Jil wird die Berbsterung des organisation in Europa getrossen deit mird die Berbsterung des organisation in Europa getrossen der IV. Parente in Gemical-Viectric-Company getrossen worden sein, wonach den Deutschen ein Basserkrastwert am Riagarasal aus Berlägung gehellt worden ist, um eins zu errichtende Fadrissen mit elektrischer Krast zu versorgen. Der gleichen Zeitschung und vor allem des Absapses in Kardioisen am singesischen Marts die II. Farbenindustele und die ameritanische Industrie in Isaarse liegen.

• Wiederansungen werden Bertstellung und vor allem des Absapses in Kardioise Industrie in Isaarse Bertürelt liegen.

* Wiederansnahme der Dividendenandschüttung dei Iheinmetall. Wie von mahgebender Seite mitgeteilt wird, bat dos abgelaufene GI. bet der Abeinisse Retallwaren- und Maschinenfabrit IG. in Duffeldorf einen aufriedenftellenden Werlauf penommen. Das finanzielle Ergebnib ift derart, daß die Möglichseit der Wiederaufnahme der Gewinnanteil-Audschüttung gegeben ift. Db. jedoch und in welcher döbe ein Gewinnanteil vorgeschlagen werden wird, läßt fich begreiflicherweise aurzeit noch nicht sagen. Der Antrog auf Wiederenifibrung der Aftien an der Berliner Börle soll nach der Genehmigung der Bilang für das GJ. 1998/27 gestellt werden. In das neue GJ. ist das Internehmen mit einem Auftragsdestand eingetreten, der für etwa L-A Wonate Beschäftigung sichert. . Wiederanfnahme der Dividendenanofdutinng bei Itheinmeiall.

* Aaplialerhöhung der Hennwortsche Waggansabrit AG. (Dawa). Das Geschäftsjahr 1928/27 schlieht mit einem Roingewinn von 75 446 K ab it. B. nach der Santerung 195 846 K Bertatt. Hierven sollen 50 000 K der Rejerve jugeführt und der Nest auf neue Archnung vergetragen werden. Der GB. vom 28. Juli wird eine Erbähung des UR. um 1,7 Will. K auf 8,76 Will. K vorgeschlegen. Die vorliegenden Aufträge gewährleihen gute Beschäftigung die in das Vahr 1928 binein. Johr 1928 binein.

Berfunabschiuß ber Babiiden Lofaleisenbahn AG, Karlseube.
Die GB, um Donnerdig genehmigte die Gewinn- u. Berluftrechnung, sowie die Bilanz. Das Jahr 1920 iclos mit einem Verluft von 20.060 K ab, welcher aus vorhandenen Aeferven gedeck ift. Prof. Deinr. Die ir i che Karlsrufte und Rechtsanwalt Deinrich Schmitte-Bretten murden in den AR. neugewählt. Die Aussichten für das Jahr 1927 seien ein wenig gündiger.

Jahr 1927 seien ein wenig günkiger.

Berlugebischlich der danfellnion in Schopfeim i. B. Die zum Kentungebischlich der danfellnion in Schopfeim i. B. Die zum Gillenmenkein-Kongern gehötende Gesellschaft dass die Ausgunftiges GJ. hinter sich. Der Rodgewinn ging leicht auf die 721 (229 422). A zund, die Unsossen wuchsen aber auf 660 824 (628 672). A an, so das ein Berluft von 58 118. A verbleibt und durch den Bortrag aus 1925 (19 867). A ermäßigt, mit 30 250 K in der Vilaus erscheint it. B. Gewinn 19 857. A. Aus der Vermögensaussellung im Will. Al: Bestelligungen 0,68 (0,70). Waren 1,24 (2,68), Forderungen 4,04 (2,68); dagegen AR. und Rüdlage unv. 2 bezw. 0,3, Schulden 0,48 (1,01), Weckselshulden 0,87 (2,1), neu Englische Anleibe mit 2,58 Will A

Beil. A. ** August Wegelin U. in Roln, Tas abgel, G. in beffer ausgeläten als bas Borfabr. In den Hauptbetrieben (Teerprodulte-Jadorifation) bat sich das Geschäft normal entmidelt, wogegen das Unicenthmen im Jadre 1925/20 seitwellig unter Abfanftodungen zu leiden batte. Laut "B.B.C." bürfte mit einer Erdöhung des vorfährigen Gewinnenteils von s. v. d. zu rechnen sein. Uniceschiedliche Schäungen lauten gegen 8-10 v. D.

Bie wir erfahren, find bie Roblenpreiser: bobungeantrage ber verichiebenen Rohlenfunbitate in ber Montagfigung bes Reichstohlenverbandes und bes großen Ansichuffes bes Reichstohlenrates abgelebnt worben.

Der Bevolimächtigte bes Reichswirtschaftsminifteriums Der Bevokmächtigte des Reichswirtschaftsministeriums aab zur Frage der Kohlenvreiserhöbungsanträge die grundställiche Einstellung des Keichswirtschaftsminikernums der kannt. Es beiht darin u. a. "Kohlenvreissteigerungen wirken erfahrungsgemäh auf die gejamte Wirtschaft preistreibend, sei es durch tatsächliche Selastungen der weiteren Produktionsstufen, sei es durch Beilviel und Tendenz. Dies gilt auch für die Erhöhung des Preises einzelner Sorten. Die Entwicklung des Binnenwarktes und des Exportes werden aber durch weitere Erhöhungen des Preisenweaus be ein trächtigt. Im Rahmen gemeinschaftlicher Regelung muß darauf Ricksicht genommen werden. Die Anträge auf Preiserhöhung werden aum Teil mit Absah. und Erköhrichgängen begründet. Eine solche Begründung ist privat. und volkswirtschaftlich verkehrt. Inlastung von Preiserhöhungen wegen Lohnverfehrt. Bulaffung von Breiserhöhungen wegen Bobn-erbabungen ohne Rudficht auf ben Martt und bie Lage der Werke wurde Antrieb und Begründung für neue Lohn-erhöhungen und in der Polge neuer Preiderhöhungen geben. Bom Standpunkt des Preidergebnisses nach der Selbste kontennethnung ist awar eine Steigerung der Gelbste loften bei einem Fallen der Erlöse seinenmen. Die Verech-nung erlost aber nicht den Artentien. Die Verechnung ersakt aber uicht den gesamten Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Werke und Konzerne. Die Beriode der Beobachtung der gegeneinander wirtenden Faktoren ift au kurs. Aus diesem Grunde bält der Reichswirtschaftsminister Kohlenpreiderhöhungen bei der gegenwärtigen Lage unvers einbar mit bem Gefamtwohle".

Berichlechterung der Lage des englischen Kohlenbergbanes. Seit Beginn dieses Jahres in die englische Kohlenproduktion in lang- samem aber petigem Rüdigung begriffen. Rachdem im Rat eine Produktionszunahme zu verzeichnen war, bat fich die Abmärisbewegung im lehten Wonat weiter fortgesept. Gleichzeitig hat auch die Zahl der im Kohlenbergban Beschäftigten eine weitere Berminderung von 1 025 700 am 28. Rai auf 1 011 900 am 25. Juni ersahren.

1.025 700 am 28. Mai auf 1.011 900 am 26. Junt erlaben.

1.: Die nenen Baggonnnfträge der Reichsbahn Wie aus Berlin gemeldet wird, hat das Aifenbahn-Jentralamt nunmehr für das dwelle Oalbjahr 1927 indgesamt 4500 Baggond zum Ban vergeden lieber weisere Anfträge für das zweite Halbjahr 1927 kehen die Berhandlungen furz vor dem ublichte In der devorkebenden neuen Sergebung soll auch ein Prozentsat von Grohraumgüterwagen enthalten sein, die derart wit festerm Untergeited und deserer Federung andzestatiet sind, das höhere Geschwindigkeit trop schwerker Belakung damit erzielt werden kann Sie sollen in der Daubtsache der zweinsche Wollen- und Erzbeitederung dienen

Boricinhleifenngen der deutichen Sporfaffen auf Anfwertungsaufhaben. Die bisberigen Borichubleiftungen der deutschen Sporfasen auf aufgeweriete Sporguthaben betragen rund 100 Millionen "K
Sie vertellen fich wie unser Gemährdmann mittellt, auf mehr als
200 000 Sporer und in vielen Fallen find die Auswertungsbeiräge
ichen pullen find die verfaseliene gelenen.

Steigender Anteil Amerikas auf Koften Europas.

Rach Ermittlungen des Reichskoftlenrates beträpt die Velifielns kohlensorderung im Jahre 1925 i 158,1 Will. Wet. To. Gegenüber 1925 ergibt fich eine Ubu abme um 3,7 Will. To. oder um 0,81 v. D.7 gegenüber 1918 bleibt das Ergeduls um 32,7 Vill. To. oder um 0,60 v. D. noch aurüc. Nach dem Artege dat die Weltseinkoblensörderung das Ergeduls des Jahres 1918, in dem 1 A10,8 Will. To. gefendert wurden, noch niemals erreicht. Die Welt draunfoblensörderung der ung kell sich im Jahre 1928 auf 178,8 Will. To. gefen 477,8 Will. To. im Jahre 1929 und gegen 124,9 Will. Tommen im Jahre 1918. Die Brannfoblensörderung der Welt. Tommen im Jahre 1918. Die Brannfoblensörderung der Welt ihr einer kändigen Uns nahme begriffen; gegenüber 1918 beträgt die Steitgerung der A2,3 v. d. Senn die Steinkolensörderung und Fraunfoblensörderung der Mell. Beitrößen in Jahre 1928 und 1,002,0 Kill. Weiter To. gegen 1,005,1 Mill. To. im Jahre 1928 und gegen 1,005,1 Mill. To. im Jahre 1928 und gegen 1,005,1 Mill. To. im Jahre 1928 und gegen 107,3 Mill. To. im Jahre 1928. Die Refordherießung der Belt an Kofs des Jahres 1918 ift nach dem Kriege bisher nicht erreicht worden. Die Steinfohlensorderung der Welt verteilt so und bie einzelnen Erdreile solls int nach dem Kriege bisher nicht erreicht worden. Die Steinfohlensorderung der Welt verteilt son der Erdreile solls int

	In	200	in. Det		1
Сигора .	-	-	1926	1995	1913
America .	20	촣	015,0	541,8	1,998
Wflen			75,7	71,7	8,7
Wirita Daeauten	2	ě	21,0	18,7	14,5
Sufamme	11	1070	1184.1	1187,8	1215,8

Busammen . 1188,1 1107,8 1210,5
Der Anteil Europas an der Weltscherung ift gegenüber 1925 um 6,50 v. d. gefallen und bleibt mit 11,11 v. d. hinter dem Friedenslap non 1918 gurüd. Umerifas ünteil ift um 6,84 v. d. gestiegen und überirist den Friedenssap um 8,22 v. d. Amerifa hai damit die erste Stelle in der Weltstelnfostenung im Jahre 1936 nicht nur behauptet, sondern seinen Vorsprung gegenüber Europa von 0,26 v. d. im Jahre 1925 auf 12,18 v. d. im Jahre 1926 erweitert. Die Abrigen Erdeile haben ihren Anteil gegenüber 1926 nur unwessentlich verändert. Alien und Opeanien weisen eine Keine Erligerung, Afrika einen Küdgang auf.

die Berfandaiffern erheblich erhobt Die Belimarftorelfe für Zement zeigen anfteigende Tenbeng Der Inlandsabfah der Zementinbuftrie mar ein wenig größer als im Bormonnt und lag zu 20 bis 25 v. D. über der gleichen Zeit des Borjabres.

Devisenmarkt

Am Denisenmarft konnte die fpanische Besein ihren Kurk verbesiern, gegen London von 28,47 auf 28,28; Mailand schwächte sich eine Kleinigkeit ab, gegen London 89,40 nach 89,10. Devisen gegen R.K waren eber angeboten, Deute Bormittag notierien:

COMPANY OF THE PARK OF THE PAR	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE						
THE RESERVE	0, 11,		Q.	22.		a	25
Banbon-Baris	134,00 134,00	Stein. Sant.	229,27	20.2110	land. Stock	18,141	18,13
Bonh,-Braffel	36,91 34,90	Ballanb-Giem.	08,15	208.1019	mbMabrib	28,44	38,31
ConbStalls.	88,20 89,40	Rabel Belland BenbBelland	2,490	2,410 3	Recident-Borns	200,000	138,7U
Rabet Gemeil	95 92 35 930	Bauhan-Dala	10.79	10,700	Allanh-Starts	10.95	1,022
Baris-Barrela	20,34 20,34	Sonb Rogenh.	16,17	18,1748	abel Conbon	4,05,0	4.85,5
The second second		tgenbe Rurje fei	Carlotte Co.				
	a contract peak in		AR MAL		WINDS TO STATE OF THE PARTY OF	WHAT ARE	Mill with

3n	明,-安代,	tallen	84.1	ntgenbe	Rurie	(4)	Bellen:				There
Conban		20,49	20,45	Prog		85	12,507 12,467 109,101,09,10 111,75,111,75 111,05,112,05 50,707 58,60	Stateth .	23	52,05	72,35
Baris .	* Sel \$5.	36,52	10,51	Date	270	я	109.10 109.10	Meganstatus	303	1,75	1 THE
Sitte	100.00	23.65	22.00	Starth	tagan.	я	112 05 112 05	Wern-Dorf		A 22	A 919
Sallank	200	150,05	(80,D2	Bruffel	au fil	м	58.70 58,68	acces from	-	200	-
-		-	MAN TO	F-orenite.	State of the last	36	ACCOUNT OF TAXABLE				

Mannheimer Produktenbörse

Die Kohlenpreiserhöhung wiederum abgelehm Die Aurie verfieden fich per 100 Alle neite waggenfrei Mannetein mit Sunt, gebiter in Aus.

	freeignburgenfree east ver Sm	
Weigen int. neuer]	flafer auslänh. 23,-34,-	Miefenben fofe 9.20-10,-
gust 31.—33.—	Mala gelbes m. Sad	Mattheway
Maggen Inf. neuer	20'mehl, Speg, C Sp. 41 25	BugStreet, lots 1111.00
Brest-Berlin Cinis	Mais gelbes m. Sad — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Breb-Street 450- 4.00
must.) 31.34	Meigenffele m. Caff 12.76	Gebunb. Strob 4.00- 4.00
Butter-Gerfte 23.50-24,50	Tranfentreber 10,75-16,	Water mill todd recommend
Dofer infant	Robustage	Mierfamen 16,25-16,69
MA COMPLEX		

Berliner Metallbörfe vom 11. Auli

15,50-51,50 51,—58— 2,10 2,10

Renbon, 11, Jull. Metallmarft (On 29. f. b. eng. t. v. 1016 Rg. Raffa 85,85 \$3,85 | Deftielect 58,75 \$7,50 | Sint

be. 33Renet 54,25 54,25 20det ... Doedin.p.81, 12,- 11,7 to. Geffin.p.81, 12,- 11,7 to. Geffin.p.81, 12,- 11,7 * Hamburger Kaffee-Wochenbericht vom G. Juli, (Morris A. Dech Gef. m. d. D., Damburg &) Der Kaffeemarit zeigte in der abgelaufenen Berichtswoche eine endige aber gut behauptete Tendonz. Brafilten ift vorläufig nicht geneigt Konzestionen zu machen, sodaß der Ronfum, der im allgemeinen ungenügend verforgt ift, volle Breife bewölligen mußt. Gewaschene Zentralamerifaner Dieden ebenfallz auf behauptet, Wennen teilweise ipgar eine Kleinigfeit anziehen. deutsge Großanvelspreife je nach Güte und Beschreibung: Sanios (juprior die erro-prime) 1.55 die 1.90 K. Gewaschene Zentralamerifaner 2.10 die 2.85 K. Gewaschene Marcagogupes 2.70 die 2.85 K für ihr die roh verzellt ab Lager Damburg.

Fracktenmartt in Duisburg. Rubrort vom 11. Juli

Die Radfrage nach Rahnraum mar mit Beginn der neuen Boche weiterhin rege. Die Frachten für Berg. und Talreifen behaupteten ihren seitherigen Stand.

Mannheimer Safenverfehr

Statiftifde Menge	nergeb	niffe	der "92	M.S.*
Charles of the Control of the Contro	l Anf	nbr:	1 Abro	hri
Gesamtmenge:	rn Berg Tonnen	ra Tal Tonnes	yn Berg Yonnen	su Tal Tonness
Berichtemonat: Junt 1927 Vergleichseitlere: **.el 1927 April 1927 Mirz 1927 Mirz 1927 Jenner 1927 Jenner 1927 Jenner 1927 Vergleichseitler: 2. Vierteijahr 1927 Vergleichseitler: 1. Vierteijahr 1927 Hisroon entsätten im Berichtsmonat auf 1	094 578 428 789 541 286 545 494 419 764 493 131 1 366 453 1 468 388	26 380 25 160 27 169 42 685 17 451 5 665 76 725 65 192	5 634 7 270 5 290 27 907 13 780 5 264 18 508 47 C17	81 208 85 402 80 540 45 106 43 709 88 821 07 406 125 226
Kohie Gefreide Fiolz Mehi Kies und Sand Robelsen Eisen aller Art Robzucker Altorände Zemeni Düngemittel Bal	1880-8 47193 69675 4967 4967 4120 3965 8021 1190 1258 1905	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1207 1408 55 1852 129	2009 4854

Harry Domela vor dem Kölner Gericht

Fait eine Stunde vor Beginn des Kolner Prozesses gegen harrn Domela, den falichen Prinzen, füllte fich bereits der Berhandlungssaal Wegen des ftarten Andranges von Publifum und Presse mußte die Berhandlung im letten Augenblick in den großen Schwurgerichtssaal verlegt werden, da der urssprünglich vorgesehene Berjammlungsraum das Publikum nicht hätte sassen Konten. Wohl an die 40 Presseverstreter and ganz Deutschland hatten sich eingesunden. Als Domela gegen 8 Uhr in den Saal gesührt wurde, ging ein Ausborchen durch das Publikum. Domela macht — ein wenig blat ist er awar durch die lange Sast — einen sicheren Aufhorchen durch das Publikum. Domela macht — ein wenig blaß in er zwar durch die lange daft — einen sicheren, ruhigen und gesaßten Eindruck. Mit leiser, aber deutlicher und flarer Stimme gibt er auf alle Fragen des Borsthenden, Landgerichisdirektor Keiwinger, Antwort. Die Verhandlung seht soziet lebhast ein, In ziemlich scharfen Borten protesiert der Verteidiger des Angeklagten, Rechsanwalt von der deuden, gegen die Vernehmung des Boltzeirates Buzik als Zeuge. Rechtsanwalt von der Henden verlangt, daß, wenn dieser Zeuge vernommen werde, auch eine Anzahl Personen aus dei del berg und Mitteldeutschland vernommen werden micken, die nachweisen würden, daß das von Poltzeirat Buzik aufgenommene Protofoll Unrichtigkeiten enthalte. Daraufschin wird der Zeuge vorläussg von Staatsanwalt dopp durückgezogen. Beiter protestert Rechtsanwalt von der Oeuden gegen einen Sachverkändigen. Er habe eine anerkannte Autorität aur Beurteikung der Charaftepanlagen Domelas verlangt und statt dessen sein üngerer Sachverktändiger, der nicht die genügenden Ersahrungen zur Beurteilung der Bersonalien sein und verließt die bisher verbühten Strasen. Dann beginnt die Vernehmung der Bersonalien seit und verließt die bisher verbühten Strasen. Dann beginnt die Vernehmung der Bersonalien seit und verließt die bisher verbühten Strasen. Dann beginnt die

Bernehmung von Domela

kiber die jeht zur Laft gelegten strafbaren Sandlungen. Domela wird dabet hin und wieder unterbrochen. Er gibt eine bis ins einzelne gebende Schilderung seines Lebens von dem Augenblick an, wo er in Deutschland weilt, seine Lätigkeit bei der Reichswehr, seine Mitwirkung bei den Kämpsen in Dortmund, dann seine Tätigkeit als Lands und Liegelarheiter den erten Diebelach von Tilberfoliken als er Kampien in Dortmund, dann seine Tätigkeit als Lands und Biegelarbeiter, den ersten Diebstahl von Silberlössen, als er keine andere Möglickkeit mehr sum Leben gehabt habe. In hamburg sei er zum ersten Mase auf den Gedanken gekommen, sich einen fallichen Namen zuzulegen, als er die Felikellung machte, daß abelige Balten leichter Beschäftigung sinden könnten als Leute mit bürgerlichen Namen. Rachdem er ein halbes Jahr in Berlin das Leben eines Straßen jung en mit allen seinen Schrechnissen gesihrt habe, sei er bei einem Schrissseller tätig gewesen. Seine Stellung babe ihm aber. da er das ungerenelte Leben der Siellung habe ihm aber, da er das ungeregelte Leben der Straße gewohnt gewesen set, nicht mehr gepaßt und er habe beshalb einen Grund gesucht, von dort wieder fortzukommen. Weiter schildert Domela sein

Gaftipiel in Silbbentichland

feinen Befuch beim Grafen Ranferling, dem er fich ale Graf seinen Besuch beim Grasen Kanserling, dem er sich als Gras von der Pahlen vorstellte, dann weitere kleinere Betrügereien in Frankfurt a. M., ebensalls unter dem Namen eines baltischen Abeligen, zwischendurch Abstitung von kleineren Sasikrasen für Bergehen dieser Art. Die Namen will er sich nur dugelegt haben, da er überall sonst abgewiesen wurde, dagegen als angeblicher Abeliger überall auf Unierklützung rechnen konnte. Weiter kam Domela auf seine Tätigkeit als Jigarrenreisender in Berlin zu sprechen. Dier habe er ursprünglich als Harren Domela gearbeitet. Im Winter 1925/28 sei sedoch sein Arbeitssseld in gering geworden, daß er sich beim Berkanf auf Potsdam beschänken nurste. Doch habe er aber ebensalls nur Geschäfte machen können, wenn er sich einen fals den Ramen Gras von der Reche zugelegt.

Domela fommt dann auf die Borgange in Seidel-berg gu fprechen. Er habe eine gewiffe Summe Gelbes achabt und es habe ihn nicht gereut, einmal einige Tage bas

Leben eines Rorpofindenten

den Saxobornssen eingeführt, um bort einmal ein paar Tage mit Menschen von Kultur und Geist zusammenzuleben. Bon diesem Leben sei er jedoch sehr ent täuscht gewe-sen. Er habe die boder 8 Tage bei den Saxoborussen ständig zu führen. Er babe sich daher als Prinz von Lillien bei nur unter dem Geiste des Alvohols gekanden. Dann ichilderte Domela eingehend die Borgänge in Gotha, Weimar, Ersurt und Magdeburg, sowie seinen bekannten Ausenthalt beim Rommerzienrat Kossenbaschen. Sierbei beionte Domela mehrsach, daß er in diese Rolle gewissermaßen bineinge-drängt worden sei. Er habe sich im Sozel Kossenbaschen als Baxon pon Lorf einertragen ist dem ein ein gepon Rorff eingetragen, fei bann aber ale ben

gehalten worden. Schließlich habe sich bei ihm eine gewisse Abenteurerlust eingestellt, besonders weil er sich geschweichelt fühlte, daß Leute, die noch vor ein paar Jahren einen Bogen um ihn machten, wenn sie ihn auf der Straße saben, jeht vor ihm faß du delten. Betrügerische Absichten habe er niemals gehabt.

Bur Begrundung bafur führt Domela an, daß er fich Jur Begründung dafür subrt Domela an, daß er sich hätte erhebliche Summen er ich windeln tönnen. Besonders befriedigend äußerte er sich über die Bekanntschaft mit Kossenhaschen selbst. Nach mehrsachen Unterredungen mit ihm sei die Situation, in der er sich befunden hatte, äußerst peinlich gewesen. Er habe sich geschaft und habe fort wollen. Es sei ihm jedoch, da man ihn niemals allein gelasien habe, nicht gelungen, unausfällig au verschwinden. Als die Presse nicht gelungen, unauffällig au verschwinden. Als die Prese in der Angelegenheit annohm, daß es au Anselnanderschungen zwischen links und rechts gekommen sei, habe er Angst bekommen und sei dann, als der Besuch des herrn von Bergh in Gotha angekündigt wurde, entslohen.

in Gotha angekündigt wurde, entsloden.
In die ihüringische Zeit fallen auch einige Besuche in Berlin, bei denen er im Brandenburger Dof als Baron Korsf abgestiegen war. Auch dort, so führte Domela weiter aus, habe man, ihn für den Prinzen von Breußen gehalten und ihn deshalb entsprechend behandelt. Von Gotha sei er aunächst nach Dortmund und dann nach Köln gesahren. Dann schildert er die Tage seines Kölner Ausenihalts und erklärte, zur Frem den leg ion habe er gehen wollen, um endlich aus Deutschland, das ihm die Möglicheit, sich emporzuarbeiten, nicht gegeben hätte, wieder herauszusommen. Schleßlich habe man ihn dann in Euskirchen verhaftet und nach Köln gesührt.

Rach der Bernehmung Domelas wird als einziger Zeuge ein herr Kreibig, der durch Domela um 30 Mark geschä-digt worden ist, vernommen. Kreibig bat Domela für einen fillen und anftändigen Menschen gehalten. Domela hat fic bei ihm als

Student ber Medigin

vorgestellt und um Arbeit gebeten. Der Beuge hat bem An-geflagten bann mehrfach fleinere Gelbbeirage gegeben, die Domela aber, wie ber Beuge betonte, nur unter 3bgern an-

genommen babe. Es folgte bann bie Berlefung ber Beugenausfagen, bie von ben einzelnen Beugen an ihren Bohnorten gu Broinfoll genommen murben, por allen Dingen bie Ausjagen des Komgenommen wurden, vor allen Dingen die Aussagen des Kommerzienrates Kossenbaschen. Dieser erklärte, das er sich durch Domela nicht geschädigt fühle. Domela habe auf ihn einen sehr guten Eindruck gemacht und er habe ihn als Wen ich zu schähen gewußt. Das er seinem Rang als Prinz von Preußen gegenüber ein gemises Wistrauen gehabt habe, deweise eine von ihm getane Aeußerung: "Ob Sie Brinz sind ober Baron ist mir ganz egal, ich schäbe den Menschen. Die kleinen Schädigungen, die er durch Domela erlitten habe, seien hinreichend wettgemacht worden durch die Stunden der Unterhaltung mit Domela.

Rach Ansicht des Sachverkändigen Dr. Dickhöser ist einer der bervorragendsten Charafterzüge Domelas seine Univerheit

heit, fein Sang aum Abenteuerlichen sowie aur Unwahrheit und jum Sochstaplertum. Entlastend fet es für den Ange-flagten, daß es für einen Menschen mit solchen Grundanlagen unter den Berhältniffen, in denen Domela habe leben miffen, es ichwer fei, anftanbig gu bleiben.

Wegen des Ausbrudes Sochft aplertum fommt es gu einem icarfen Bortwechfel gwifden dem Berteidiger einerfeits und dem Richter und dem Cachverftandigen anderer-

Sierauf erhalt ber Staatsanwalt das Bort. Rach einem furgen Plaidoper beantragte er wegen zwei von den 7 Domela gur Laft gelegten Betrugsfälle Freifprechung, wegen der übrigen funf Fälle beautragte er 9 Monate Gefängnis bei voller Anrechung der Untersuchungsbaft. Beiter führte der Staafsanwalt aus, daß zwar auf Betrug und auf strafverschärfenden Rückfall eigentlich Zuchthaus freße, jedoch seien Domela mildernde Umstände in allerweitestem Umstange zuzubilligen. Die besonderen Berhältnisse, aus denen er stamme und die Rot, in die er geraten war, lassen diese Taten in milderem Lichte erscheinen. Hir den Angellagten sprach auch, daß er niemals, obwohl ihm manchmal Gelegenbeit dazu gegeben war, mehr genommen habe, als er im Augendisch der Rot tatsächlich brauchte. Beiter sprach für ihn, daß er jeht, wo er durch die Beröffentlichung seiner Men o ir en (bekanntlich sind die Memoiren von einem dentschen Berlag angesaust worden) in bessere spracht bade, gesommen sei, die ganzen Beträge sofort zurückgezahlt habe. fängnis bei voller Anrechnung ber Untersuchungsbaft. Beiter gefommen fet, die gangen Betrage fofort gurudgegabit babe.

hierauf erhalt Rechtsanwalt von ber Benben gu einer dreiftiindia Ausführungen gab Rechtsanwalt von ber Benben gunachft

nochmals eine eingehende Darftellung der verichiebenen Lebensichidiale Domelas und jucte bann an Sand zahllofer Reichsgerichtsenticheidungen nachzuweisen, das Domela fich in teinem der fünf ihm gur Laft gelegten Betrugefälle tat-fächlich eines Betruges ichuldig gemacht habe. Er beantragte ichliehlich Freisprechung in allen Fällen.

Das Urteil: Gieben Monate Befängnis

Aurg por 6 Uhr gog fich ber Gerichtshof gur Beratung anriid. Rach 40 Minuten murbe ber Spruch verfündet, bag Barry Domela ale Rudfallsbetritger in vier Gallen gu fieben Monaten Gefängnis verurt ilt wirk unter Anrechnung ber Unterfucungshaft.

In eiser längeren Begrindung wurde u. a. ausgeführt, daß dem Angeflagten um deswegen Milde auteil geworden sei, weil er ein offenes Genändung ind Jele einhielt und weil er bei seinen Betrügereien Waß und Ziel einhielt und nicht andere rücklichtslos ausbeutete. Es wurde weiter ausdrücklich sestgestellt, daß in dieser Berhandlung kein Beweis dafür erbracht worden ist, daß sich Dowela trgendwie mit dem Damburger Arzt eingelassen hat, dessen Aumutungener offenslichtlich ablehnte, wenn er ihn nielleicht auch in folligen Cost. Samburger Arge eingelagen hat, dessen Jamburgen er offenichtlich ablehnte, wenn er ihn vielleicht auch in fallchen Hoffnungen hielt und ihn deshalb zur Geldbergabe veraulaßte. Auch das widrige Schickal und die Lebensnot des Angeflagten, sowie seine Jugendlichteit wurden gebührend berücklichtigt und er durch die Zubilligung milbernder Umftände
vor dem Zuchthaus bewahrt. In drei Hällen erfolgte Freilyrechung aus Mangel an Beweis für die Betrugsabsicht des Angeflagten. Angeflagten.

> Schöffengericht Rarlbrube "Der Schreden ber Bfalg"

"Der Schreden der Pjalz"

Das Schöffengericht Karlbrucher, den 27jährigen Artiften gegen einen berüchtigten Einbrecher, den 27jährigen Artiften Jakob Kohler aus Hördt bei Germersbeim. Er war der Schreden der Landbewohner der Pfalz und erhielt für seine Straftaten erst im November v. Is. vom Schöffengericht Landau 8 Jahre Juckthaus und 10 Jahre Ehrverligt bei Stellung unter Polizeiaufficht, nachdem er bereits wegen schweren Diebstablis eine mehrmonatige Gefängnisätrale verbifft batte. Bor den Landauer Richtern ließ Kohler durchbilden, daß er seine Streifzüge im Jahre 1925 auch auf das benachbarte Baden ausgedelmt hat. Die nach dieser Richtung angestellten Ermittlungen führten benn auch aus Berhandlung. benachbarte Baden ausgedehnt hat. Die nach dieser Richtung angestellten Ermittlungen führten denn auch zur Berhandlung. Es wurden ihm fünf Einbruche zur Laft gelegt, und zwar in Linkenheim, hochsteten, Liedolsheim, Friedrichstal u. Abeinsbeim. Das Schöffengericht Karlsrube verurteilte den Angestlagten wegen dreier Berbrechen des schweren Diebstabls, eines Berbrechen des einfachen Diebstabls im Rüchall unter Einrechnung der vom Landauer Gericht gegen ihn ausgespro-chenen achtjäbrigen Zuchthausstrafe zu einer Gesamt zucht-haus frafe von 10 Jahren; die Aberfennung der bür-gerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren und die Anrechnung von 4 Monaten Untersuchungshaft bleiben auf-recht erhalten recht erhalten.

§ Ein sonderbarer Heiliger scheint der Bildhauer Hermann Loch ner aus Mannheim zu sein. Er hatte mit einem Hahlocher Mädchen ein auf Heirat abzielendes Verhältnis, das aber von der Braut wieder gelöft wurde. Lochner war darüber so verärgert, daß er sich späterhin herbeisieß, Flugs blätter beleidigenden Indalts in Hahloch gegen seine ehemalige Braut öffentlich zu verteilen. Außerdem schrieb er an den Vater des Mädchens verschiedene Briefe gemeinen Indalts. Seine Gehäsigseit ging sogar so weit, daß er versangene Woche in einer Localzeitung durch eine Auseine gangene Wohe in einer Lokalzeitung durch eine Anzeige die Einwohnerschaft von Sastoch öffentlich eine Anzeige die Einwohnerschaft von Sastoch öffentlich ein den der gegen ihn angestrengten Privatklage, die vor dem Renstadter Amisgericht zum Anstrag kam, auf dem Gericht zu erscheinen, um den Berhandlungen beizuwohnen. Das Gedahren des Lochner ging dahin, seine ebemalige Brant in Sastoch un. möglich au machen. Der Bater ftrengte eine Brivattlage gegen Bochner an, die jeht unter Ausschluß der Oeffentlich-feit ausgetragen wurde. Lochner wurde zu vier Manaten Gefängnis verurteilt.

* Gin Stadtrat wegen Unterschlagung por Gericht. Bor dem Amtögericht Birmaiens hatten sich vier in der Schubsabrik Lehnung hier beschäftigte Arbeiter wegen Unterschlagung bezw. Diebstahl und Behleret zu verantworten. Es handelt sich bei den Tiebstählen um Entwendung von Linder. ich vie en. Sohlen und Lederteilen. Das Gericht verurteilte den Etadtrat B. Gerlach, der als Buschneider bei der Firma beschäftigt war, zu zwei Monaten Gesängnis, einen weiteren Arbeiter Jakob dirschlannn zu vier Monaten Gesängnis, einen weiteren zu drei Bochen und den 4. zu vierzehn Tagen Gesängnis.

hernutgeber, Truder und Berieger. Truderei Tr. Hank, Meue Mannheimer Leitung S. m. d. h. Mennheim, E 6, 2 Obelredalteur: Aurt Flücker-Gerantworth, Rebelture: Frie Politift: H. A. Friedleibut L. B. Aust Filcher — Rommungl-Bolleit u. Cofales: L. B.: Fran Ingert von L. B. Aust Filcher — Rommungl-Bolleit u. Cofales: L. B.: Fran Ingert von

irrt in stockfinstrer Nacht,



verloren in ein Meer von Nebel landete Kommandant Byrd mit drei Passagieren auf seinem wagehalsigen Fluge New York-Frankreich in einem kleinen Dörf. chen dicht an der Kuste der Normandie. Dieses mutige Abenteuer des Fliegers und seiner Begleiter erleben unbewußt Millionen deutscher Zigaretten, raucher. Sie suchen tastend in einem Meer verlok, kend lautender Angebote nach einem Ideal, das ihnen vorschwebt und doch nicht das wahre ist. Sie glauben, die lichten Höhen des Raucherpara, dieses durchflogen zu haben und sind ihm doch unendlich fern-bis sie den Namen Greiling er spähen und somit ihr Ziel erreichen.

Wer einmal Greiling-Zigaretten geraucht hat, wird nie wieder zu einer anderen Sorte greifen, denn er hat sein Ideal gefunden, dem er immer treu bleiben wird.

uslese zu 5 mg.

General-Vertreter: Otto Lehlbach, Mannheim, F 2, 9. Fabriklager Böckstraße 7. Telephon 23576.

Sportliche Rundschau

Das internationale Zennisturnier in Mannheim

Die Saupikonkurengen beenbet.

Baren am Bormittag die Einzeliptele beenbet worden, so galt der klachmittag vor allem den Entscheidungen in den noch ausstehenden Doppelkonkurrengen. Zuerst wurde das Damendoppelspiel entscheden. Die große Sicherheit von Bran v. Reznicek gab den Aussichlag. Fr. hemp wurde zudem von Frl. Weiße nicht genügend unterfrüht, während Fr. Ledig durch gutes Rediviel wesenklich zu dem 6:4, 5:7, 6:3-Sieg von Fr. v. Reznicek-Fr. Ledig belitug. Einen überauß zumnenden Kamps mit ganz vorzüglichen Leifungen gab es sodann im aemischten Doppel, Kurz vor Beginn kellte ein ungemein beitiger Riederschlag erneut die Weitersührung des Turniers in Frage. Doch die hervorragende Beschässenbeit des en tous cas-Playes trug den Sieg gegen die Unbilden der Witterung davon, sodaß der wechselvolle Ramps beginnen konnte. Frl. Beihe-Vrenn gewannen gegen Fr. demp-Dr. Bust immer mehr auf, führten 3:0 und 4:1, indem sie Frenn in seiner Weise am Eingreisen hinderten. Doch saum Endlich wit 8:6 zum Endlich da Fr. Wagner-v. Rehrling infolge des zum Länderstung des Endspiels verzichten untigen. Dis auf das derrenseinzel ung des Endspiels verzichten müssen. Die auf das derrenseinzel und Doppelspiel der B-Klasse und das Juniveneinzelsiviel wurden samilich Konkurenzen – teilweise durch das Los – zu Ende gesübrt.

Die letzten Ergebnisse: Schwad-Austadt

5:7, 6:1, 6:1.

Dameneinzel Riasse B: Schlußrunde: Schwad-Austadt

5:7, 6:1, 6:1. Die Sauptfonfurrengen beenbet.

Dameneingel Rlaffe B: Schluftrunde: Grl. Rrafft-Grl.

Gerrens und Damendoppel Klaffe : Borichluftrunde: Frl. Weibe-Trenn — Fr. Demo-Dr. Buß 6:1, 8:6. Schluftrunde: Frl. Beibe-Prenn — Fr. Bagner-v. Rebrling v. Sv. Herrens und Damendoppel Klaffe B: Frl. Biftor-Krebs

Derrens und Lamendoppet Riche B; Frl. Gittor-Aredd (111.8 Mein.; L. Fr. Jakobu-Benkinger 6:1, 6:2. Fr. Dr. Ganß-Badbeiler — 40 Meter Streck (111.8 Mein.; L. Fr. Jamed-Stick 6:2, 6:3. Frl. Erbardt-Dr. Ganß — Arl. 40 Meter, 34,3 Scherling-Kion 720, 6:2. Frl. Jakobien-Jordan — Fr. Goehrigs — Schwelkaifel, v. d. Stadt 6:1, 6:2. Frl. Bictor-Aredd 1 — Frl. Sillib-Sillib (2, I.G. Pforshei 6:4, 6:0. Frl. Steibelt-Aredd 2 — Frl. Müller-Dirich 6:1, 6:0. I.G. 1846 Mannheim 3rl. Müller-Dürr — Frl. Siblbt-Scheel v. Gp. Frl. Bictor- ien Mannheim).

Krebs 1 — Frl. Erhardt-Kloos 9:7, 5:7, 6:8. Fr. Dr. Gang-Rrebs 1 — Frl. Erhardt-Kloos 9:7, 5:7, 6:8. Fr. Dr. Gang-Valleiser — Frl. Erhardt-Dr. Gang 8:0, 7:5. Fr. Steibelt-Areds 2 — Frl. Arome-Dang 8:2, 0:4. Vorschlubrunde: Frl. Bictor-Areds 1 — Frl. Rüller-Dürr 6:1. 6:1. Fr. Dr. Gank-Vadheiser — Fr. Steibelt-Areds 2 v. Sv. d. Lod. Schlubrunde: Frl. Victor-Areds 1 — Fr. Dr. Gank-Vadheiser v. Sp. d. Los. Damendoppel: Fr. v. Regnicef-Fr. Ledig — Fr. Demp-Frl. Weihe 6:4, 5:7, 6:3 in der Schlubrunde. Duniveneinzel für Mädchen: Karcher-Danfer 2:6, 6:2, 7:5. Jakobsen-Jacobi 6:4, 6:2. Dürr-Addurer 6:4, 6:2. Russen. Müller 7:5, 6:3. Krassix-Karcher 6:0, 6:3. Vorschlubrunde. Elemm-Russ 6:8 sa. Krassix-Pakobsen v. Sp. Krassix-Clemm v. Spiel.

Edwimmen Schwimmeifterichaften bes Babifchen Turnfreifes in Pforaleim

in Pforzieim

Am Sonntag lamen in B forzhe im im Emma Jägerbad bie Schwimmeisterichaften des Badiichen Turnfreised der D.T. zum Anstrag, die in den Hauptfonfurrenzen folgende Ergebnisse batten:

105 Meter-Rächenschwimmen, Turnerinnen: 1. Sion, Pforzheim, 1:48,6; 2. Aberle, T.S. 46 Mannhelm, 1:49,4 Min. — 100 Meter-Sciienschwimmen, Turner: 1. Dand, T.B. 1846 Karlsrube, 1:24,4; 2. Silberling, T.B. 40 Mannhelm, 1:30,6 Minuten. — 4 × 40 Meter Brustigassel, Turnerinnen: 1. T.B. 1846 Mannhelm, 2:33,2; 2. T.B. Aonitanz 2:40,8 Min. — 100 Meter-Brustischwimmen, Turner: 1. Näller A. T.S. 48 Mannhelm, 1:29; 2. Voigt, 1834 Pforzheim, 1:32,4 Min. — 4 × 40 Meter Lagenstassel: 1. T.B. 46 Mannhelm, 1:32,4 Min.; 2. T.B. 1834 Pforzheim. — 100 Meter-Stüdenschwimmen, Turner: 1. Allegander, T.B. 1846 Karlsrube, 1:23 Min.; 2. Miller R., T.B. 40 Mannhelm, 1:31,1 Min. — 20 die 40 Mitr., Etredentauchen für Veltere: 1. Nichter, T.B. 1834 Pforzheim (40 Meter) 43,4 Sel.; 2. Mad, T.B. 1846 Mannhelm 6:20 Kinnten; 2. T.B. Ronkanz 6:21 Min. — 4 mal 40 Meter-19,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min.; 2. Min. — 20,6 Min.; 2. Steinle, Pforzheim, 2:50 Min. — 100 Meter-20,6 Min. — 20,6 Min. — 20,7 Min. — 20,

Motorradiport

Rarloruber Bilbpartrennen

Im Rahmen der Karlsruber Sportausstellung brachte der Karlsruber Motorradverein am Sonntag auf der 7,41 Kilosuneter langen Wildparkrundskrecke ein Kennen sür Motorräder zum Austrag. Leider verregnete die Beranstaltung völlig. Die Fahrer hatten unter dem Regen und dem kark aufgeweichten Straßen sehr zu leiden, so daß auch feine besont deren Zeiten erztelt wurden. Im Gegensah zu dem vor 6 Wochen abgehaltenen Wildparkrennen waren diesmal die Rennen besier besetz, sanden aber beim Publikum nur ein gestinges Interesse. In allen Kategorien musten 10 Runden — 74,1 Kilometer durchsahren werden. Diese lange Distanz derdingte natürlich viele Ausfälle durch Veselte und auch durch Stürze, die aber sämtlich glücklich abliesen. Einen glänzensden Erfolg erzielte die Stuttgarter Warfe Standard, die dreimal siegreich blieb. Die beste Leitung des Tages aber bot der Seltenwagen-Fahrer Dopler Smitgart auf Rew Imperial, der mit b4,04 Minnten die beste Zeit des Tages heraussuhr bet einem Stundenmittel von 80 Kilometer. 3m Rabmen ber Rarleruber Sportausftellung brachte ber

Grgebniffe:

bis 175 cem: 1. Geiß-Bforzbeim (D.A.28.) 58:29,1 — bis 250 ccm.: 1. Gerlach Beill (Standart) 1:01,58,1, 2. Mall Daxlanden 1:07,05 — bis 350 ccm.: 1. Hiller-Femerbach (Montgomeru) 57:39, 2. Kolmiperger-Wünchen (Ernit Mag) 57:58, — bis 500 ccm.: 1. Hofmann (Standart) 10:07, 2. Sieber-Stuttgart (Norton) 10:52 — bis 750 ccm.: 1. Mohrkonitanz (Standard) 55:35, 2. Herzogenrath-Köln (Scott) 57:08 — bis 1000 ccm.: 1. Wechter-Köln (Scott) 103,1, 2. Mörich-Saarbrüden (B.S.A.) 1:03,55, — mit Seitenwagen bis 600 ccm.: 1. Göhler-Karld-ruße (Imperia) 1:00,58, 2. Hahner-Karldruße (M.S.Jap) 1:06,16 — mit Seitenwagen bis 1000 ccm: 1. Dobler-Stuttgart (Rem Imperial) 54:04 (beste Bett des Tages).

Wafferstandsbesbachtungen im Monat Auli

Mhein-Pegel	5,	94	7,	8,	0,	12,	Medar-Pegel	5,	10	7,	8,	8,	13,
Manshelm Coup	2,83 2,47 5,20 4,25 2,85 2,62	3,44 5,17 4,22 3,85	3,44 5,13 4,15 3,15	5,18 4,13 1,75	5,17 5,17 4,92 1,75	4,30 5,08 4,55 2,94	Jagifelb						4,97

Wafferwarme des Otheins 17,5°

Benzit-Seife

Achten Gie beim Gintauf ber Bengit-Geife auf die Schummarte (T im Ring).

Alleinige Jabrifanten für Baben, Bürttemberg und bie Rheinpfalg: Joll & Schmaig, Bruchfal (Baben). Austunft über bie Bengit-Gelfe und ihre Birtung auch burch die Zentrafftelle für die Bearbeitung ber Bengit-Jabritate, die polbern Att. Gel., Berlin 2810.

die neue, einzigarfige

Haushaltsseife mit gleichzeitig fcmub. löfender Birfung; bedhalb bei ber 2Bafche fowie bei allen Reinigungsarbeiten verblüffenden Reinigungeeffett, batbe Arbeit und Erfparniffe an Zeif und Geld. Bengit-Geife ift abfolut unfchab. lich für die Gewebefafer

wie auch fur die Baut.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meine liebe treu-besorgte Gattin, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwieger-tochter und Schwägerin *2154

Anna Theresia Fendel geb, Baier

im Alter von 25 Jahren nach kurzem schweren Leiden, wohlvor-bereitet durch den Emplang der hl. Sterbesakramente, abzurufen, MANNHEIM, den 12. Juli 1927.

In tiefer Trauerr

Heinrich Fendel Familie Emil Baier, 8 5, 9 Familie Aug. Fendel, Rheinkaistr. 14

Die Beerdigung findet von der hiesigen Leichenhalle aus am Mittwoch, 1% Uhr, statt.

Bekanntmachung.

Krebs & Kunkel

Abt. Spengierel und Installation: Alle Neuarbeiten und

Bade-Einrichtungen, sanitäre Anlagen u. dergl.

Abt. Herdschlosscrei und Ofensetssreit Alle Reparaturen

and Backen. Sowie Setzen, Patzen und Ausmauern. Verkauf von Herden, Gasherden u. öfen. Teilzahlung.

Reparaturen an Gas, Wasser, Dach, Entwässerung,

an Herden, Gasherden u. Ofen. Garantie für Brennen

Amtliche Bekanntmachungen

Strafenfperre beir.

Wegen der Bornahme v. Walgarbeiten wird die Kreiskraße Rr. 146 zwilden Deddesheim und Wallkadt vom 11. die 27. Juli für den gesamten Juhrwerfsverkehr gesperrt. Um-leitung des Berkehrs von Wallhadt über Ladenburg nach Geddesbeim und umgekehrt. Wir ann bei m. den 7. Juli 1927. 17

Bobifdes Begirtsamt - Abteilung V. -

Amti. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim Morgen fruh auf ber Freibant Rub.

Krankenkasse Valot

d. Bad. Gewerde- u. Sandw.-Bereinin, Seibel-berg, Freis Aerstemabl. Arat u. Apothete voll. Enbalter 65 J. Mah, m. Tarif. Anm, b. biel. Bertr. Carl Schmidt, O 5, 14, Tel. 22 533.

Filhoren Sturm am Markiplats ERM UNUEL Des. alles. Tel. 2946



Non unferm sanitären Lagerbestand geben mit und zu bedeutend ermäßigten Preisen ab: 7070

Badewannen, porzellan-emaillert sest 70.— Welbe Fayence - Waschilsche per Sind von Weiße Fenerton - Spülsteine Ber Stad von Antweller Ludwigshafen a. Rh. Lagerplatzstr. (bei der dumboldfir.).

Anerkannt raschen und sicheren Erfolg erzielen Sie durch Auf-

gabe Ihrer Anzeigen in der Neven Mannheimer Zeitung.



Dos Qualitats - Marketrad direkt ab Fabrik!-3: 7. 1027. PARIS: GRAND PRIX MIFO. SIEGER: KAUFMANN auf MIFO.

Höhenluftkurort im wiirit. Schwarzwald. 720 m a.d.M. zwisch

ür Nervöse, Herz-, Nieren- u. Asthmaleidende Kurarzt. Lesezimmer, Guie Gasihöle, rahir. Privatwohnung. Prospektedurch d. Kurverwaltung.

Verkäufe

Achtung Rrantbeitebalber Flaschenbiergeschäft

gn verfaufen, Angeb. unter L U 74 an bie Gefchaftsftelle. *2164

Friseurgeschäft in bester Lage preisw au verfaufen. Anges unter J S 22 an die Geschäftsbelle. *20m

Speisezimmer apartes, practuolles Mobell, auberft billio gu verfaufen. 2566 Graff, Bellenfir. 24.

Gebr., guterhaltene Schlafzimmer-Einrichtung und Bertito billio

Schreibmaschine faft neuwertig, febr Ruchfragen P1125 Rupprechifte, 9, part.

Preiswert zu verkauten

Ruftbanmpol. Bertife, verichieb, gut erbalt. Baromabel, baruntex: Shreibtifch m. Einbl. verfctebene Tifche u. Stillie,

Raffenforant, femie unberes Mobiliar, Jahlbrett m. Barriere für Bürogwede, Colgwand mit Glauauffan, gepolit. Titre. Raberes zu erfragen *2116 C 8. 7, 2. St.

Federrolle 20 Str. Tragfr., billia au perfaufen. Billie R. Derrmann, Burger. meifter Juchoftr, 24/28.

Smel Stud Bribrige gefeberie Handkarren

Sangweben, BB107 billig gie vert. 90078 Echafweibe 61, 4. St. Joj. Renberger Sobne Lindenhoffer. 4.

A. J. S. 150 cem, w. Aranfbeit mit Aubehor au vert. Abreffe in ber Gefcfft. *2215 Speisezimmer

best. a. Bufett, Difche 5 Stuble, Chaifelonge n, Schranfd., preibin. in verfaufen. Abreffe in ber Gefchit. 19817L

Damenrad preisiv. 4. verf. Walde hofftr, 182, 2, 54, r. *2130

Kauf-Gesuche

Eine Ladentheke

Schränke

für Weiße, Aura- und Wollmarengeichalt ge-eignet, au faufen gef-Anged. unter Z T 168 an die Gefchu. *2118

Biro . Tifde, glatt, m, niedr. Sacherauff., gebr., an faufen gefi-Angeb. m. Preis unt-A C 108 a. d. Weichte

Warzen, Leberflecken entfernt mittels Elektrolyse unter Garantie durch anerkannt erfolgreiches Verfahren. S3 Luise Maier Mannheim, P 1, 6 1 Inppe gegenüber Luciauce Institut für Oesichapflege – 18jähr. Praais – Berahung kostenles. Aerst. Empfent, – Zahle. Danksche. – Sprechst. 18gl. v. 9-7 Unt

19 ex I i n. ben 0. Inii 1927.

Sonder-Angebol Die Generalverfammlung vom 14. Juni 1927 hat beichloffen. das Rapital unierer Gesellichaft von nom. RDC. 20 840 000.— auf num. RDC. 10 000 000.— beradzusiehen. Der Beichluß ift am 1. Juli 1927 in das Dandelsregister eingetragen worden.

Um der Borickrift des L 280 O.G.B., au genügen, sordern wir hiermit unsere Gläubiger auf, ihre Horderungen anzumelben. in allen gang baren farben Rhenania-Kunheim Verein Chemischer Fabriken Aktiengesellschaft. penglerei + Installation alantini ili ili ili ili

> Lamperschirmbedarf 6. Schuster, E3, 7

Schlafzimmer nur Quallifitsware in großer Auswahl viesig billig. Adolf Freinkel J 2, 4. Muf Wunich bequem Bablungsweife.

Einige Deff. Derren t. gt. bürgert. Mittag-u, Sbenbtijd gefuct. O L L 1 Tr. recits.

I Apollo-Theater "Mascottchen"

Operatio in 3 Akten von Walter Bromme.
Hauptdarsteller: SSIS
Emmy Wöbbeling, Hans Ritter, Fritz Heyse,
Hedda Burger, Kurt Seifert.

Morgen Abend 81, Uhr "Mascofichen"

Vorverkauf Theaterkasse 10-1 Uhr und ab 3 Uhr, bei Heckel, O 3, 10, Musikhaus P7.14 Watt-Express-Café Bahnhof-Neckar-stadt u. Reise-Büro Kohler, Ludwigshafen

Abend-Konxert S172 Mittwoch: Nachmittags-Konzert Donnerstag: Abend-Konzert 2 große Konzerie

des Harmonie-Orchesters Karlsruhe.



Gegen nsekten

vernichtet Fliegen, Schnaken Wespen, Motten, Wanzen, Flöhe, Küchenkäfer.

Unschädlich für den Menschen. Verursacht keine Flecken.

Blechpackung 8.75 Handrerstäuber 2 .beldes zusammen 5.50

ferner empfehler

Maphtalin - Globol Cuprex . Flasche 1.15

Fliegenfänger ma 5 4

In Oberstadt wird gut erhaltenes

gesucht. Gute Ausstattung und evil.

Einfamilicnhaus

Angebots unter V F 146 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Se504

Nur bei Rietheimer R 7, 10 | Zimmer und Rüchs | Dame ob. Detr findet | Ocidelbergerftraße | Berrichaft. grob. mbbl. | Simmer unt Balton

Elektr. Staubsauger dann sind Sie zufrieden, denn Sie kaufen beim Fachmann zu billigsten Preisen und

> bequemer Telizahlung Achten Sie bitte, auf Namen und Hausnummer.

FERIEN!

Die Sehnsucht von Jung und Alt!

Reifeplane werben gefchmiebet und in Rursbüchern ftubiert.

Bie oft vergifit man babei, bie gimmer borher gu bestellen !

Eine reiche Auswahl empfehlenswerter hotels, Gafthofe und fonftiger Gaftftatten bietet unfere Beilage ", Wandern und Reifen". Gie erfcheint jeben Freitag abenb.

NEUE MANNHEIMER ZEITUNG

Von Dienstag bis Donnerstag: Das große Doppelprogramm:



Ein Liebesbrevier für alle, die es wollen in 6 brillanten Akten

Deutschlands beste Humoristen, Komiker, wie überhaupt die

Elite der deutschen Filmwelt

wird aufmarschieren

Harry Halm, Helene Hallier, Kurt Vespermann, Dina Gralla, Rosa Valetti, Albert Paulig, Robert Garrison u. a. m.

ferner:

Ein Wildwest-Reiter-Schauspiel in 5 Akten mit dem König der Cowboys

Tom Tyler

at. Lage, Friedensm., mit D'farte gu perm, Angebote unt. H X 2 an die Gefche. 2001

Leore u. möbl. Zimmer

Bohnungen f. Damen, Herren u. Ehep. verm. u. jucht Schweginger-ftraße 18, Zel. 35 540.

leer (Untermiete)
Zentr., an guistuieet,
kinders. Chep. v. Aug.
od. Sept. an vermiet.
Augedote unt. M C 82
an die Besch. 22167

Zimmer

wormieten. *2188 Mor. in d. Gefcft.

Shoned, gut mobil.

Zimmer
mit 1 od. I Betten od.
gut möbil. Bohn, und
Echlafaim., a. W. auch
Rlavier, zu vermieten.

Rag - Folchtraße 27,
3 Tr. rechts. *2028

Gut möst. Zim mer mir ef. Licht p. 1. 8. 27 au 30 R.A pro Monat an verm. Köferteler-firaße 89, I. r. 42100

Gut möbl. Zimmer an fol. herrn m. Ben-fion au verm. \$2048 U 1. 1, 1 Tr. rechts.

Schön möbl. Zimmer

fofort au vermieten. Mar-Josephir 85, *2088 B Tr. Ifs.

Schweitingerfir, 26, 2. Stock ichon möbl. Simmer fofort od, 15. Juli au vermieten, \$2127

b. alleinft. Dame. Seise rub. Bapt, Ofit., 45 .K. Ungebote unt, K G 20 an die Gelcht. BB188

Eln möbl. Elmmer

fep., a. anhand. Orn. fol. ob. d. 15. Inii au verm. Mnauf. van 2 115r at. 28 fifer. K 2, 25. part. 188170 Schön möbl. Zimmer

Denu, C 8, 4.

Mobl. Zimmer, Rabe Strofmarkt, eleftr. Licht u. Schreibisch an vm. P 5. 7, 8 Ar. 168., Sanstürft. 2, r. *2161

9 gang ob, teilw. möbl. Zimmer mit Küchenben. sofort ob, später au verm. An-ansehen v. 9—1 vorm. Jungbuschert. 22 bet Bopp, III. *2143

F 3, 1 2 Treppen

möbliertes Zimmer f 1. Aug. gu vm. *218

Gut mobl. Zimmer mit eleftz, Licht. an fol. Gerrn a. 15. 7. ob. 1. 8. an um. #2181 U 4. 28, 2 Treppen.

Möhl. Zimmer

m. Penfion a. Berufst. Oeren o. Brt. s. verm. Raber. U 4. 11, part. *2168

Gne möbliert. Wohn-und Schlafzimmer mit Klavier u. eleft. Licht zu vermieten. Räher. FR L. 8, Frifenrgefc. 2364

U 4. 7, ITroppe gut most. Simmer mit Schreibilich au verm.

Anfang: 3.05, 4.20, 6.45, 8.10 Uhr.

Verkäufe **Gute Existenz**

Jahr- und Motorrad-Reperatur-Berkfidite Redarhadt, Rabe Befplat, eingeführt, wit neuer Autog., Schweifganloge m. Berfzeug u. Inventar wegen Abreife fofort fpotibillig au verkaufen. *2160 Angebote unter M A 80 an die Geschäfts-ftelle dieses Blattes erbeten.

Exifteng. Berfandgeschäft mit Fabrita-tion, mit fabrel. treuer Rundichaft Umftände halber fofort billig gegen bar au verfaufen. Angebote unter L B 72 en die Geschäfts-ftelle biefes Blattes erbeien. *2160

Haus mit Haus- I. Küchengeräte-Geschäft in bester Lage einer füdd, Eroskadt zu verft. Breiswerte Sache und Rapitalanlage. Direkt ca. 40 Beille benötigt. Ea167 Julius Wolff (R. D. M.) Immobilien Mannhaim, O 7, 22. Fernsprech. 29826.

in Schwehingen,
7 Jimmer, Bab, alles
Zubehör, Garten vor
u. binter dem Saufe,
in gutem Lutand, im
August au vernieten,
en. au vertauf. 2027
Reinle, Schwehingen,
Aurfürstenftr. 33.

Delifateffen, und Banbesprod.-Weldift, befte Stadtig., an ver-faufen, Raberes durch Herb. Rrüger, Ameig.-Bertr., Ob. Clignetfir, Rr. 27. *2170

Vermietungen

Teilweise möbl. 7 Zimmerwohnung in Einfamilienbaus Ia Stadilage Mannbeims v. 1. 2. 1927 zu MT. 400 - pro Monat zu verwieien. laties Volff (L.C.K.) lanebilien. Musabsin 6 7, 22, Franzr. 29826,

für Bertftätten, Buro ober Legerräume nebft einem großen Kontor, im erften Stod ver 1. Oftober gu vermieten. *2050 T 6, 24, 2. Stod rechts.

beschlagnabmefret mit Bad, eine Minute vom Bahnhof in Schwedingen per 1. 8. zu vermieten. Jahredmiete 1800 Mt. Angeb. u. A B 102 a. d. Geschäftsft. 7078

Wohn- u. Schlafzimmer

in iconer sonniger Lage a, Luiseuring, Rabe Dalteftelle d, Straffendahn, eleg, möbl., mit eleftr. Bicht n. Telephon au permieten.
Ruschriften unter H H 87 an die Geschaftstelle ds. Blattes erbeten.

geg. Taulch von 1 od.
2 Zimmer und Rüche [ofort in vermielen.
Räberes +2161
Q 2. 14, Flicher.

mit großer Wohnung

nmftündehalber jojort an vermieten. Jur liedernahme 2000 bis 5000 K erforderl. Jufdritten erbet. unt. LM 68 a. d. Gefchafts-helle dis. Vit. Wolss

2 belle Ranme 2 Er. hoch, in iconit. Lage, im Bentram b. Stadt, auch für Buro geeignet, au vermiet. Nab. O 4 14, 3. 21. Vermietungen

*2152 O 7. 8, IL.

Vermischtes

Gur bie Gerienzeit möbl. Zimmer

für 3 Berfonen au om.

Fran Leniner, Mild. handig., Schramberg, Obere Schillerftr. 30.

fa. in- und Auslandstabri-

kato, nur frische Ware

Pneu-Reparaturen

auch Riesemiuff in ga-rantiert bester Ausführung.

Auto-Zubehör

allarArtprompts.preiswert

Autogummi-

Rößlein

Mannheim

C1, 15 Telophon 22 085 Elektr. Luftstetlen - Tenkstelle.

"Radio" Doren Sie fich unfer. Liliput-Rera-Apparat,

alle Wellen u. Saut

predempfong geeign,

ouchantenne A 100.-, mit Lauffprecher, ofine

Docantenne & 105.— Siofa Armbrufter, E 1. 13/14, Tel. 82518 ©75

Piano

otil, Berfanf. *2151 O 7, 8, IL.

8-9 3imm. n. Zubeb., Geiag., Bahnhofandhe, ver balb au vermieten. Geeinnet für Arzt od; ar. Büro. Anfrog. unt. K. M. 2544 an Annoac... Exp. D. Frenz G. m. b. O., Wanubeim.

Täglich mit großem Beifall zwei gute deutsche Filme



Das Franciscol sus bruts interessanto Akto

Die beste Besetzung: Carmen Bonl, Evi Eva, Ida Wüsi, Georg Alexander, Max Hansen, Alb. Sielnrück, Hermann Picha.

Dieser neueste, erstklassige Film ist lustig — frisch — witzig, moussierend wie eine gute Flasche Champagner! Er wird auch bei dem Hann-heimer Publikum helle heimer Publikum helle Begeisterung auslösen!!

gent selfsame Wege!

Ein Drama der Liebe in 7 Akten mit ausgesuchten deutschen Darstellern wie Maly Delschaff, Walfer Siezack, Fritz Alberti

u. s. m.

Ein Drama.das in Parisspielt.
Eine erschütternde Handlung
die herrlichsten Bilder der
Weltstadt, verbunden mit
erstklassigen Revne-Aufnahmen von den größten Pariser
Revnebühnen machen den
Film unbedingt sehenswert. Astesg 4.00, 5,20, 6.50, 8.20

Immobilien-Büro Cevi & Sofin

Breitestrasse Q 1, 4

gegründet 1880.

Telet. 20595

aller Art

Vermifflung

Wohn- u. Geschäfts-Häusern Villen, Hotels, Fabriken etc.

Läden und Büros Magazinen Geschäfts-Lokelen

Vermischtes

Heckel

Plano-Lager 0 3, 10.

Nr. 4711 Eliaisoh Wanzer Selle Stock 70 d 3 Stock 2.— Mk. L. Kraff, 1, 3 Breitestr

gebraucht, billig

Getragene Herrenkleider fauft zu hoben Preifen Brym, G 4, 13, 2 Tr. G108

natur faller.u echt pitch-pine

169.-, 198.-235.-, 275.-bis 550.-Carl Grats

©184

Enthaarungs-Pomade

entfernt binn. 10 Mi-nuten jed, laft. Sant-wuchs bes Gefichts u. ber Arme, gefahr- und ichmeralve. Gias - ... Harffirstes-Bragaria, N. 4, 13/14

Mädelchen in liebevolle Pflege;

Sufdrift, unt. L E 59 an bie Beidft. 2117

Wäsche s. Wafden n. Bägeln w. angen. Rofendieiche M. Senf, S 6. 18, V. 2.

Kaufe stats gebr. Herrenanzüge

Mitbelleibungoftelle G 5, 5, Zel. 27 988. Tüchtige Flickfrau

bai n. Tage fret. Maß. Schwehingerfiraße 28, 5, St. Borberh. Billio **Photographien**

reiz, Kinderaufnahm Berliner Ateller H 1, 1

MARCHIVUM

S

Fordson-Karawane kommt

am 13. Juli

nach MANNHEIM



Käfertalerstr. 225/31 statt.



Auf Wunsch Vorführungen mit Industrie-Traktoren

Interessenten werden höff. eingeladen

Wolf & Diefenbach, Mannheim, N

Lehrjunge

1. Schlofferei gefucht. Borguftellen 22184 Rheinbammftrafte 25, 2. Stod, Steiger.

Fräulein

3. Gernieren u. Ber-faufen fof, gelucht, Café Bohmann, Lange Rollerftraße 40

Offene Stellen

nefucht per 15. Juli, tuditig in Entmuri Detail- und Robenberedinung, fowie Bau-leitung in banernbe Stelle. *2123 Angebote mit Benguisabschriften, Ge-baltsopfprüchen usw. erbeten unter L J 63 en 50 Geschäftsbelle bs. Blattes.

orben- und Lackwerk bas bisher nur mit Grofiften gearbeitet hat, will fich auf Berbraucher umftellen und ficht deshalb einen tuchtigen 7052

Vertreter

mit Telephon. — Es tommt nur eine erftflaffige Bertaufskraft in Frage. Angebote unter Z L 180 an die Geschäftskelle.

Tüchtige Privat-Reisende auch Damen welche auf folide Douereriftens restellieren, für leicht verküult, icht. Gebrauchbartifet, von leiftungst. Unternehmen gesucht. Bei Bewährung ieste Angellung.
Auch Playpertreter für weitere Umgebung wollen Abrese in der Geschieftelle dieles Blaties erfragen.

700 Mark monatlich

Mr. Ochsner, Bahnhof-Hotel Nation

Sparkassen-Lebens-Versicherung

Witeilung mit Sanssporbuchien fuchen wir einige Gotis

Herren als Mitarbeiter

bet einem Anfangseinkommen von RDC 150.— monatlich.

Es wollen fich unr wirflich beifibigte herren melben u. J V 0467 an Invalibendant, Ann.-Exped. Frantfurt am Main.

Vorzügliche Existenz

ist bess. Fa. od. desgl. Herrn durch Ueber-nahme d. Lizenz u. dadurch d. allein. Vertr. Rechts gesch. Artik. für Buden, Rh. Pfalz gebot. Der Artikel gewährleistet jährl. Verdienst v. 10-12000 Mk. Zur Uebern. müssen 700.- Mk. bar verfügb. sein. B3173 Ausl. Anseb. an: HeHer & Pasch, Bonn

Baumaferialien, sanifare Arfikel, Platien, Dachpappen und Teerprodukten

Junger, tüchtiger Kaufmann möglicht aus der Branche, für Reifetstigleit gelucht. Angebe : mit Anfprüchen unt. Z Y 173 an die Gelchaftspielle de. Bl. 7072

Einige redegewandte Herren und Damen

merben fofort gefucht. Worguftellen O 5, 2, bei

Gleftrigliatogelelicalt, verbunden mit Inftallation, Sabrifation und Grobbandel, fact per fofort 7076

jüngeren Mann m. befferer Schulbildung gweds Erlernung bes faufm Berufes. Angebote wenn mögl-mit Lichtbild, fowie Lebenslauf erbeten unter A A 101 an die Geichnitsftelle.

Jungere Stenotypistin

keine Anfängerin in Dauerstellung von Versicherungs-Büro gesucht. Gell. Angebote unter persönlicher Vorstellung Aachener und Münchener Feuerversicherungsgeseitschaft Mannheim A 3. 6 7068

nach der Schweiz gesucht:

Steindruck-Umdrucker N.-V.

Zum sofortigen Eintritt

durchaus tüchtig und gewandt, für Hand- und Schnellpresse auf Stein u. Zink. Solder verheirateler Mann im Alter v. 20 — 40 Jahren, wird bevorzugt, Angebole mit Lebenslauf, Zeognisabschriften u. Gehalbsansprüchen befördert unter P M 140 Rudolf Mosse, Mannheim, Em 34

sofort

Verkaufs-Personal

gesucht (Ehepaar). Nur schriftliche Angebot abzugeben am Zeitungskiosk Wasserturm. *218 Ginige intelligente

aum Brivatbeluch für prattifche Reuheit (fein Korfett uiw.) bei sosortigem Goben Barver-biend für bauernb gesucht. Auch nach aus-wärts. Ju melden mir Andweis am Mitti-woch von 10—12 Uhr und von 3—4 Uhr im *2148 Echlofihrtel, M &, 8—9.

Mittelb. Papierfabrik

Gur mein Strumpf-Spenial-Geschaft

Verkaufs-Elevinnen

nicht unter 18 Jahren, die fich als Strumpf. Spezialiftinnen ausbilben mollen. 7080 Berfonliche Borftellung mittags von

11 bis 12 libr. Strumpf-Hornung, 07, 5.

Bekleidungsbranche

fuche ich fofort

Sadmann, ber ficer probleren fann. negen Fixum u. Bro-visian gesacht. Angeb, unier Z U 169 an die Geschäftsstelle. *2129

Herren-Friseure 1. Rroft, per fofort u. 25. 5/8, Mts. gefucht. Sountag, O 8, 4. *2175

Tücht. Damenfriseur ober Frifense

fucht fofort od, fpater G. Beuriel, Damen- u. Dercenfrifenr, Mbm.-Redaran, Wörthfir, 1. *2002

Perfekte Stenotypistin mögl, mit englisch u. frang. Sprachfenntn. für baldigen Eintritt von Importsirma

gesucht. Geff. Angebote unter A D 104 an bie Be-

fodfipRelle. Kinderfräulein mit Beugniff., bas gut nöben tonn, für tage-

Jung, brundefund. Verkäuferin od ja unabh. Frau für Manufaft., Weif Well marennel ff.

4 Boden j. Aushilfe lofore gelugt, Ang. m. Bengnisabide, u. Gehaltsanipr, n. L. K 64 an bie Welmaftafrelle. *2122-26

Perfekte Friseuse gefucht per fofort. Lohn 40 A. Angebote unter J R 21 an die Gefdäfteftelle.

2 Kochlehrfräulein fonnen angenommer Totterfallitr, 6, III.

Haushälterin

gur Gubrung b. Saud-balte einer frauenlof. evangt. Samifie gesucht.

Angebote erbet, unter L D 38 a. b. Gefchafta-ftelle bis. Bi. B3167

Mäddien. finderliebend, tagoub, geficht, Vorzuftellen Schafmeibe 61, 1. Et. *2106

Junges Mädchen anr Silfe in fleinem Onnsbalt täglich bis 2 libr gefucht. *2157 Angeb, u. L Y 78

aden für Mildaefdaft geeignet, nebit

2Zimmer-Wohnun

gu mieten gejucht,

Geräumige 3—4 Zimmerwohnung m. Bubeb, von rubig. Ram. auf Sept. gegen Bauf. Bufd. au miet. auf 1. 8. D'farte vorb. Breisang. unt. L X 77 an die Gelche. 2118 an die Gelche. 2128 Pring-Bilbelmftr, 27. am bie Befchaftoftelle.

Allein mad men mit nur guten Bengn. bei gutem Lohn fofort gefucht. Abreffe in der Gefchafisitelle. \$2383

Swei flotte 26 Bedienungen 2621

mit guter Garberobe fofort gefucht. Da-felbft ein tuchtiger Klavierspieler Bu erfragen in ber Gefchaffraftelle ba. BL

Stellen-Gesuche

Suche

für gef. froft. Mann, 20 Jahre alt, 1,84 m groß, aus guter Familie Realfd. Abf.

Lehrstelle els

Autoschlosser

in gutem Betriebe, Angebote Doftichlieb-fach 100, Bab Dürtheim (Blaig). Em 80

fucht Stellung f. Ber-fonen. od. Liefermag. auch m. Rebenbefcaft. Angebote unt. M H 87 an bie Geichft. #2178

Kontoristin lucht in Bangeichaft oder einichlante, frad Abendbeichaftigung. Angebote unt. L A 5t an die Geicht. 22110

Tügtige b. Bebenomittelbranche mit für fot. eb. fpat.

paffende Stellung, Un-gebote unt, K C 82 an die Geichaftaft. *2000 27 3., fucht Befchifte gleich welch. Urt, entl

Fraulein gleich welch. Art, evtl. 22 Jahre, jucht Stel-tagbuber g. Rinbern, lung als Bufeitbame a. im Raben u. Flid. in Cafo ober bellerem bewand. Angeb. unter V L 75 an die Gefchit.

Graulein Incht Stella gem Gervieren. Enie Zeugn, feb. 3. Berfüg, Angebote unt. K Z 54 an die Gefcft. B3165 Servierfel. mit langt. Zeugn., bas im Daufe ichlat. f., fucht Stellg., übern. a. etwas Daus. arb. Fran Anna Engel P S. 11, gewerbl. Ber-mittlung. P3216 mittlung.

Saubere Frau indi Baro an rel-

Nettes Fraulein 20 Jahre alt, m. aut. Umgangeform., jucht

Wirtstochter

Mngeb. y. M B 81 an die Geichaftsfielle.

Miet-Gesuche Tauschwohnung

Gebeien: 5 Simmerwohnung m. Balton, Bab u. Speifefammer, erfte Geldhfifblage. Gelucht: 4-5 Jimmer mit Bad in rub. Lage. Angebote unter L Z 70 an bie Gelchaftsftelle biefes Blaties erbeien.

110-150 qm belle Arbeitsräume mit Baro gelucht. An

Wohnung in freier, gefund. Lage

von punttlid. Babter Bufdeiften erbet, unt. C S 110 an bie Ge-

Gesucht 3-4 Zimmer-

von rubigem Chepaar. Draff.-Rarie vorband. Angebote mit Preis unier D A 80 an bie Gefchäftsfrelle. BB121

Schone & Sim-Bobn. im Bentrum b, m gentem o Gelof.
geg, eine große ? Fim.
Bohng, au faufch acf.
Bororte nicht ausgicht.
Augsbote unt. L 7 78
am die Geloft. *2142

Jung. Chepaar fucht

Miet-Gesuche

in gutem Baufe für alebald ob. tpater am mieien gefucht, Angeb. unter Z W 170 an bie Gefdäftoftelle,

Lehrer fucht 2-3 Zimmer-

Wohnung mit ober ohne Korte. Lage gleich. Angebute unter M G 80 an bie Gefchaftstelle. *2179

Tauschwohnung

2 icone Jimmer und Auche (Onzenderg) aca-2 oder & Jimmer, In-nenfladt. Angeb. unt. M P 85 a. d. Gelchatza-fielle bis. Bl. *2170

Jung. Ebepaar in cht beichlagnahmefreie 2 Jimmer - Wohnung en. 2 loere Jimmer in ben N-Onadr. od. der. Umgebung. Angeb. an Mad. Weef. N. 3, 15.

Ben. Gerpferfrant, fucht für 15. 518, Mis. gut möbl. Zimmer Blujen u. Rode merb. im Zentrum b. Ctabt, ev. mit fep. Eingang, Angebote unt. K B 81 an die Gefcfik. *P055 Bill, angefertigt. Angeb. u. L O 68 an d. Gefcit. #2182

MBSI. Zimmer 4. 1. 8. Rade Schlod u. Rheindrüde gefucht. Anged. m. Preis unt. KWSI an die Gelcht.

Beffer, jüng, Rauf-mann jucht p. 1, Ang. ungeftories

möbl. Zimmer Pofal. +2185 Angebote unt L P 60 an die Gefchit belle.

@ e f u ch t auf 15, 7, eb, 1, 8, 1997 *2190 ein möbl. Zimmer m. Rochgel. v. finberl. Ebep. Miete wird jew. im voraus entr. Ang. u. L. G 61 a. d. Beichft.

Gut mibl. Simmer

m. fep. Eing. von Ge-ichäftsmann p. fof. zu miet. gef. Anged unt. L. H 52 an die Gefche. \$2121 Gut möbliert. Zimmer mit Frühftud per 1, 8. in Babnhofdnabe, ev. Lindenbof gelncht. Angebote unt. K N 42 an

Gut möbliert. Zimmer mit elefte, Lint aum 15. 7. ob, L. R. gefucht. Ungeb. mit Preidung. unter J J 13 an die Gefchaftsftelle. 92617

Einfach möbl. Zimmer n, berufst, Berrn fof. gef. Ang. unt, K Y 58 un die Gefcft. *2106

Suche gum 1, 8. 2 Zimmer

mit je einem Bett, en

von

neu

1m

nach

jedem

Waschen

milden Schaum

SEIFENFLOCKEN **SUNLICITY MANNHEIM**

Miet-Gesuche

Möbl. Zimmer möglicht mit feparat. Eingang u. Rlavierbe-Deren (Dauermieter) gefucht. Angeb, unt. J N 17 an d. Gefchit. B3156

Vermischtes

Erfindungen merd. n. erfabr. Hach-maun und Konftr. zu mäß. Conor. einwand-frei ausgearbeit. Zu-ichrift. erb. n. L R 71 an die Gescht. *2137

Heidelbeeren fiife, ju Wein- ober Einfochzweden, 25 &

Einfochameden, 25 & bas Bfund zu verlauf, Max-Foleffin, 18, IV., Teleph, 22 825. *2170 Einfache Damenkleider

Elche, Birke policit, prachívalle Model e,

Vermischtes

bekannt guie Quoltiater

bekannt billige *188 Breife

ekannt wetigeb. Zahlungserleicht

Binzenhöfer

Mobelgeichaft Angerienfraße 38

Möbelgeschäft Augartenstrassn 38

Geld-Verkehr

Hypotheken

auf Wohn- und Geschäftshäuser für Städte in bester Lage und Kommunal-Darlehen gewährt ©5 Hamburg - Mannheimer Versicherungs-Akt.-Ses., Bezirksdirektion Mannheim.

B 5, 19, - GROSS - Telephon 21669 Muf ein Porenloger

nen 80 600 ERL Ser-faufsmert merden Mk. 9-10000,-

gejucht nach näher au vereindarenden Be-dingungen, Gefl. An-gebote unter A F 106 an die Gelchit, erbet. 188175

1000 Mark gen Foulipfand ober Briefes gesacht, evil, bobem gins au leib. fille Betell, Out. Berdienft. Ang. u. M & 84
an die Gescht. B8172

Amfragen an Boios R. Ruller, Baro Nordfiern, O & L. Zel. 10 214

hypothekengelder

au gunftigen Beding. von erften Gelbinftis

RM. 800. Ingeniene in felle Stellung gegen mehr

die nicht die richtigen Zeichen und Hummern der betr. Anze ige enthalts erachwores die Welterinitung oder moches sie direkt unmöglich. Es liegt deshalt

Im Interesco der Einsender von Angebotze Zeichen und Nummer

genau zu boschten, damit unliebname Verwechslungen vermieden werden

Die Geschäftsstelle der Neuen Mannh. Zeitung